



Residenz
Verlag

Literatur &
Sachbuch
Herbst 2017

Elisabeth Klar

Auf dem schmalen Grat zwischen Sprachlosigkeit und dem Suchen nach Worten äußert sich die Brillanz einer sensiblen Erzählerin.

Björn Hayer, ZEIT online über „Wie im Wald“

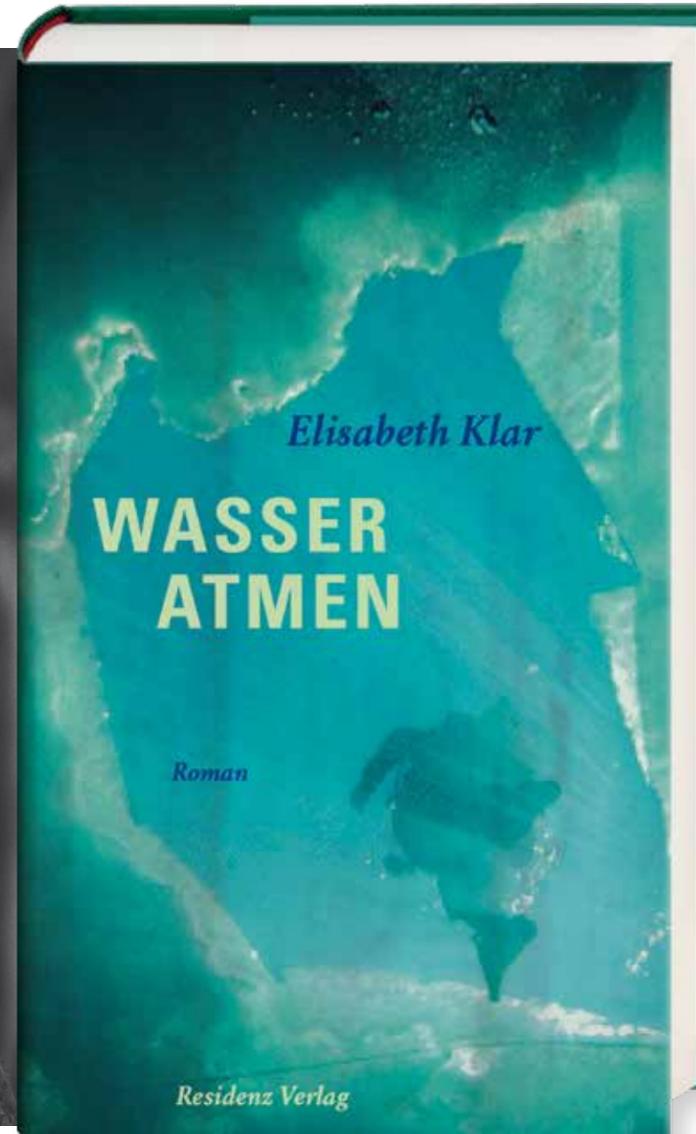


© Aleksandra Pawloff

Elisabeth Klar

geboren 1986 in Wien, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Transkulturellen Kommunikation. Sie arbeitet in der Softwareentwicklung und leitet Literaturworkshops für Kinder und Jugendliche. Für ihre Erzählungen hat sie zahlreiche Preise erhalten, u. a. war sie Finalistin des FM4-Wettbewerbs Wortlaut (2013). Ihr gefeiertes Debüt „Wie im Wald“ erhielt den Förderpreis der Stadt Wien und stand auf der Shortlist des Rauriser Literaturpreises 2015.

Ein bilderreicher Roman, der uns ein großes Gefühl unserer Zeit hautnah spüren lässt: die Angst



Elisabeth Klar Wasser atmen

Roman
ca. 260 Seiten
125 × 205, Hardcover
€ 22,-

Erscheint im August 2017
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1679 1



Plakat

ISBN 978 3 7017 9313 6

Elisabeth Klar
steht für Lesungen
zur Verfügung.



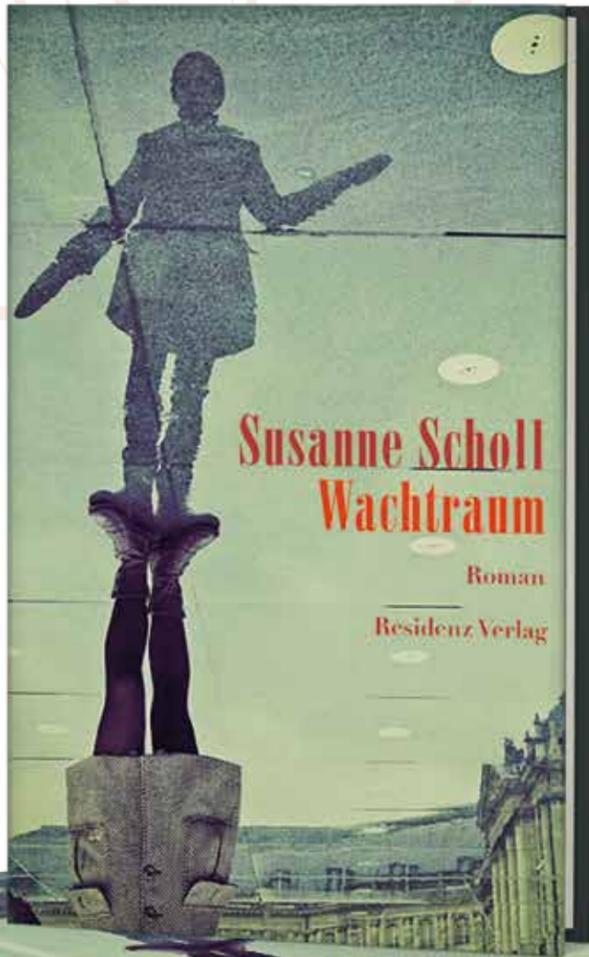
Wie im Wald

ISBN 978 3 7017 1636 4



WER EIN JAHR in der Antarktis verbringt und die Polarnacht in einer Forschungsstation erträgt, muss Ausdauer und Entschlossenheit haben. So eine scheint Erika zu sein: Die renommierte Bioakustikerin lauscht den Walen, geht auf lange Tauchgänge, sucht beim Aikido die Herausforderung. Kaum jemand weiß, dass sie das alles tut, um eine lähmende Angst zu bekämpfen, die Angst vor

einer Welt, die sie zu überwältigen droht. Und dann taucht die Musikwissenschaftlerin Judith, eine junge Frau voller Widersprüche, in Erikas Freundeskreis auf. Als die beiden sich annähern, ahnt Erika: Judith hat sich von jener Macht, gegen die Erika ankämpft, überschweben lassen. Vielleicht ist sie verrückt geworden, vielleicht hat sie aber auch einen Gegenzauber gefunden und sich gerettet...



Susanne Scholl steht für Lesungen zur Verfügung.

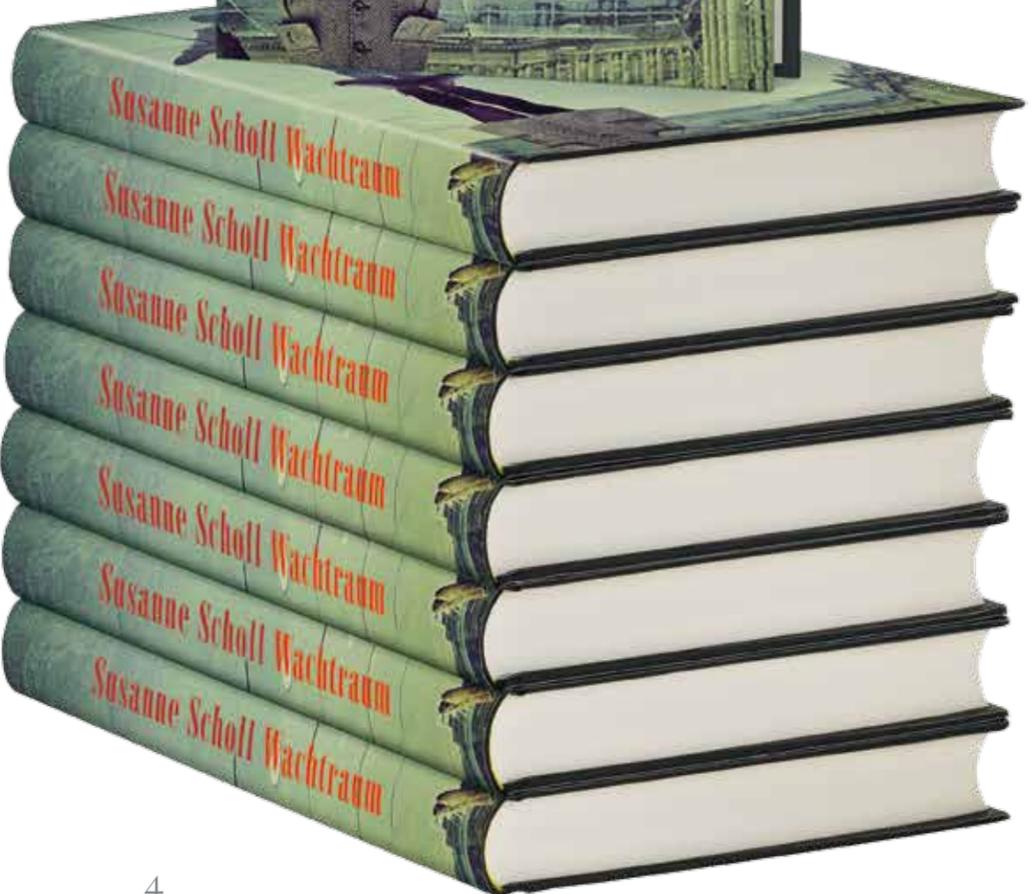
Plakat

ISBN 978 3 7017 6263 4

Aktionspaket Fragen Sie Ihren Vertreter!

Werbeschwerpunkt

Leseexemplar



Susanne Scholl im Gespräch

Fritzi, Leas jüdische Mutter, wächst im Wien der Zwischenkriegszeit auf und kehrt nach Flucht und Emigration wieder in ihre Heimat zurück. Diese Generation der Überlebenden, für die Fritzi so typisch ist, ist ja auch die Ihrer Eltern, wie würden Sie ihr Lebensgefühl beschreiben?

Ich denke, ihr Lebensgefühl war einerseits geprägt vom Schuldgefühl der Überlebenden. Meine Mutter hat immer wieder davon gesprochen, dass es ihr nicht gelungen ist, ihre Eltern zu retten. Andererseits gab es die Notwendigkeit, „jetzt erst recht“ hier in diesem Land zu leben. Auch für alle, die ermordet worden sind. Zu beweisen, dass dieses Land auch ihr Land ist.

Für Lea, die nach dem Krieg geboren wird, ist die Welt heil und friedlich und gleichzeitig auch nicht. Welche Rolle haben die Familienerinnerungen, die Geschichten der Überlebenden für sie – und für Sie?

Die Familiengeschichte bewirkt ein Gefühl des Nicht-so-ganz-Dazugehörens. Gleichzeitig dauert es ziemlich lange, bevor man akzeptieren kann, dass es eben genau diese Familiengeschichte ist, die einen ausmacht. Dass die eigene Identität eben genau dadurch bedingt wird. Das sehe ich auch in Lea, die einerseits so gerne ganz „normal“ leben möchte, und andererseits auf Schritt und Tritt das Gefühl hat, ihrer Geschichte auch heute ständig zu begegnen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, jüdische Familiengeschichte und aktuelle Flüchtlingskatastrophe in einem Roman zu verbinden?

Diese Verbindung hat sich mir einfach aufgedrängt. Ich habe gehört und gesehen, wie Flüchtlinge heute kriminalisiert und heruntergemacht werden, und mich ständig daran erinnert, was meinen Eltern und Großeltern damals passiert ist.

Und zuletzt: Wie persönlich ist „Wachtraum“?

Sehr und auch wieder gar nicht. Natürlich kommt dieser Roman aus der Tiefe meiner Verzweiflung und auch aus der Angst angesichts der derzeitigen politischen Entwicklung. Andererseits haben sich die Personen sehr selbstständig entwickelt – und durchaus nicht entlang irgendwelcher autobiografischer Linien.

Susanne Scholl

Aus der Literaturszene ist Susanne Scholl nicht mehr wegzudenken. Als Journalistin und Schriftstellerin gelingt es ihr immer wieder, die Menschen zu berühren und sie zum Nachdenken zu bringen ...

Leben Heute, ORF

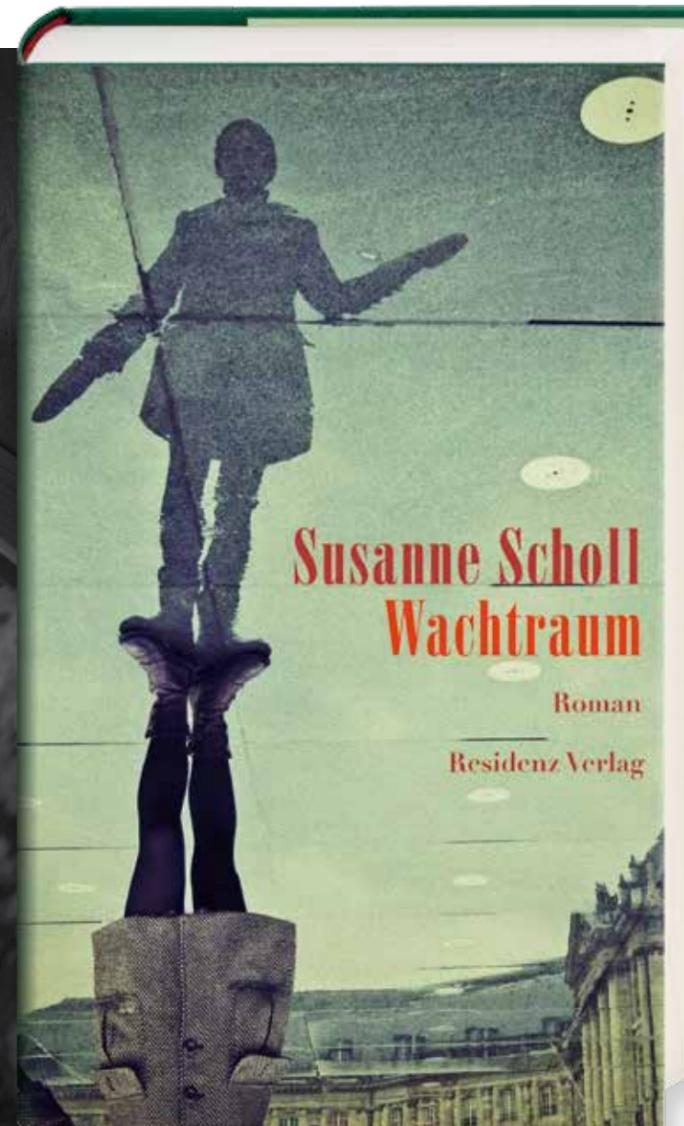


© Peter Rögger

Susanne Scholl

geboren 1949 in Wien, Studium der Slawistik in Rom und Moskau. Langjährige ORF-Korrespondentin in Moskau. Susanne Scholl hat zahlreiche Bücher veröffentlicht und wichtige Preise und Auszeichnungen für ihre journalistische Arbeit und ihr menschenrechtliches Engagement erhalten, u. a. den Concordia Preis und das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Zuletzt erschienen: „Emma schweigt“ (2013), „Warten auf Gianni“ (2016).

Ein mutiger und persönlicher Roman über starke Frauen und den Kampf um ein Leben nach dem Überleben



Susanne Scholl Wachtraum

Roman
ca. 220 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 22,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1681 4



Emma schweigt

ISBN 978 3 7017 1623 4



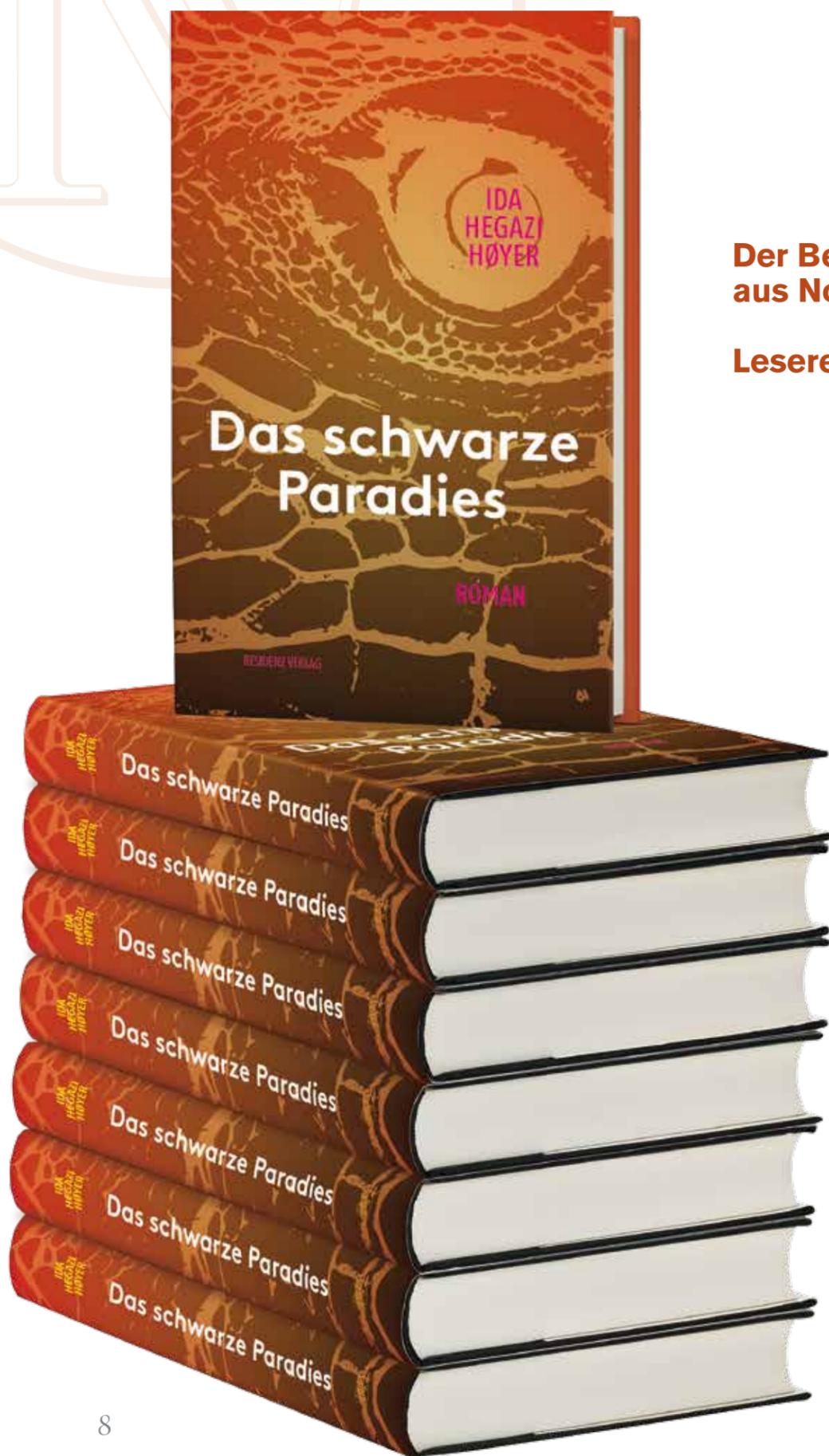
Warten auf Gianni

ISBN 978 3 7017 1667 8



FRITZI, geboren in eine jüdische Wiener Vorkriegsfamilie, aufgewachsen mit Praterbesuchen und ersten Liebschaften, flieht vor der Nazi-Verfolgung als junge Frau nach England. Sie heiratet Theo, kehrt nach Wien zurück, und für ihre Tochter Lea ist sie eine lebenslustige, warmherzige Mutter. Bloß manchmal, da kann Fritzi nicht aus dem Bett aufstehen vor namenloser Trauer. Später scheint auch das Le-

ben ihrer Tochter Lea zu gelingen, ist ausgefüllt mit Ehe, Kindern, Enkeln und Beruf. Und doch wird auch sie von bösen Träumen und Familienerinnerungen heimgesucht. Und als immer mehr Menschen auf der Flucht vor Krieg und Terror aus Syrien und Afghanistan nach Wien kommen und Lea mit ihrer Hilflosigkeit konfrontieren, droht auch ihr so geglücktes Leben auseinanderzubrechen ...



**Der Bestseller
aus Norwegen**

Lesereise

Utopie und Verderben: die Galapagos-Affäre

In Ida Hegazi Høyers erfolgreichem Roman werden die historischen Siedler der Insel Floreana zu unvergesslichen Romanfiguren. So unterschiedlich ihre Träume sind, haben sie doch eines gemeinsam: Sie alle suchen hier das Paradies – und finden ihre ganz persönliche Hölle...

Dr. Carlo Ritter, ein deutscher Zahnarzt, flieht die Zivilisation, um in der Wildnis ein naturnahes, einsames, urwüchsiges Leben zu führen.

Marie und Heinzl Wittermann, ein junges Paar, will sich auf der einsamen Insel eine neue Existenz aufbauen, eine Familie gründen – und Maries Schwermut besiegen.

Die „**Baronin**“ reist an – mit Peitschen, Pistolen und mehreren Liebhabern, um auf Floreana die „Hacienda Paraiso“ zu gründen und sich von ihren Sklaven verwöhnen zu lassen.



Dr. Friedrich Ritter und Dore Strauch



Eloise Wehrborn de Wagner-Bousquet, die „Baronin“



Heinz, Rolf, Harry und Margret Wittermann, 1933

Ida Hegazi Høyer

Dieser Roman bestätigt nicht nur Høyers Ruf als eine der begabtesten jungen Autorinnen Norwegens, damit wird ihr auch der internationale Durchbruch gelingen.
DAGBLADET



© Paal Audrestad

Ida Hegazi Høyer

geboren 1981 auf den Lofoten im nördlichen Norwegen, stammt aus einer dänisch-ägyptischen Familie und lebt in Oslo. Ihr Debütroman „Under verden“ erschien 2012, seitdem hat sie vier weitere Romane veröffentlicht. Für ihren dritten Roman „Unnskyld“ (2014) erhielt sie den Literaturpreis der Europäischen Union 2015, im selben Jahr zählte sie das Morgenblattet zu den zehn besten norwegischen Autoren unter 35. „Das schwarze Paradies“ (orig.: „Fortellingen om øde“) erschien 2015 und stand wochenlang auf allen nationalen Bestenlisten. Durch eine Reise zu den Galapagos, deren Geheimnis sie nicht mehr losließ, erhielt die Autorin die Inspiration für diesen Roman.

Es gibt kein Paradies auf Erden. Das Paradies schafft sich jeder selber – oder die Hölle. Dore Strauch, Überlebende der Galapagos-Affäre



Ida Hegazi Høyer Das schwarze Paradies

Roman
Aus dem Norwegischen übersetzt
von Alexander Sitzmann
ca. 220 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 20,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1686 9



1929: DER zivilisationsmüde Arzt Carlo Ritter beschließt, seine bequeme Existenz in Deutschland hinter sich zu lassen und fortan auf Floreana, einer unbewohnten Insel im Pazifik, als zahnloser, nackter Wilder zu leben. Seine Utopie findet rasch Nachahmer: ein abenteuerlustiges, junges Paar landet in Ritters „schwarzem Paradies“, und schon bald folgt ihnen eine exzentrische

Baronin mit ihrem Hofstaat aus Lustknaben. Aus der Idylle wird ein unerbittlicher Existenzkampf, und auch die Insel wehrt sich gegen die Besiedelung. Inspiriert von den niemals gelösten Kriminalfällen der „Galapagos-Affäre“, erzählt Ida Hegazi Høyer eine vor Spannung und düsterer Sinnlichkeit vibrierende, ungeheuerliche Geschichte aus dem Herz der Finsternis.

Uli Brée

Die schrägen Verwicklungen, die sich der Autor ausdenkt, wirken gedruckt noch wahnwitziger.

Philipp Wilhelmer, KURIER



© Michael Obex

Uli Brée

gilt als einer der erfolgreichsten Drehbuchautoren im deutschsprachigen Raum. Der ORF hat ihm zahlreiche Quotenhits zu verdanken. Er hat Filme wie „Brüder“, „Live is life“ oder die Serien „Vorstadtweiber“ und „Vier Frauen und ein Todesfall“, aber auch zahlreiche österreichische Tatort-Drehbücher allein oder gemeinsam mit Rupert Henning verfasst. Mit Rupert Henning und André Heller arbeitet Uli Brée derzeit an einem Kinoprojekt, 2016 erschien sein erster Roman „Vorstadtweiber – Wie alles begann“.

Frauen sind das Beste und manchmal auch das Schlimmste, was einem Mann passieren kann ...



Uli Brée

Schwindelfrei

26 aufrichtige Weibergeschichten
ca. 180 Seiten
125 x 205, Hardcover
ca. € 20,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1689 0



**Uli Brée steht für
Lesungen zur Verfügung.**



Vorstadtweiber

ISBN 978 3 7017 1675 3



„VORSTADTWEIBER“-Erfinder Uli Brée erzählt von den Frauen seines Lebens: aufrichtig oder verlogen, poetisch oder erfrischend komisch. Er entführt uns in seine Kindheit, beleuchtet Abgründe, huldigt verflossenen Liebschaften und gewährt offene Einblicke in seine schrägen Lebens- und Gedankenwelten. Vor allem aber erinnert er uns an unsere eigenen Liebeshöhenflü-

ge – und die darauf folgenden Abstürze. „Schwindelfrei“ erzählt vom ersten Sex, von Sekundärliebe, feuchten Jungenfantasien, absurden Träumen, von der großen Leidenschaft, von Hormonen und Schokolade oder Reisen durch eine Dating-App. Ein lustvolles und fast ehrliches Buch, das Uli Brée den Frauen seines Lebens widmet: von A wie Anfang bis Z wie Zores.

Klaus Siblewski

Ob er diesen Vor-
schlag ernst meine?

K.: Er meine ihn
nicht nur ernst, O.
stimme seinem Vor-
schlag besser gleich
zu, denn er werde
dieses Buch auch
ohne dessen
Einverständnis
besprechen.
Aus Liebe zur
Literatur
müsse er das.



© Inge Ofenstein

Klaus Siblewski

geboren in Frankfurt am Main, schreibt von Zeit zu Zeit Literaturkritiken, ist seit 1980 Verlagslektor und prägte das Programm des Luchterhand Verlags. Er lehrt als Professor am Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft an der Universität Hildesheim. 2005 hat er die „Deutsche Lektorenkonferenz“ gegründet. Zuletzt hat er die „Poetischen Werke von Ernst Jandl in 6 Bänden“ herausgegeben (abgeschlossen 2016).

Was Sie schon immer über
Literatur wissen wollten und
nicht zu fragen wagten.



Klaus Siblewski Der Gelegenheitskritiker

ca. 192 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 22,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1118
ISBN 978 3 7017 3425 2



Klaus Siblewski
steht für Lesungen
zur Verfügung.

K. IST EIN Gelegenheitskritiker, einer aus der zweiten Reihe, der aber für eine Reihe namhafter Rundfunkanstalten über wichtige Bücher schreibt. Die Gespräche, die er mit Redakteuren über die Neuerscheinungen von Martin Walser, Martin Mosebach, Thomas Hettche, Fritz J. Raddatz und vielen anderen führt, sind unverblümt, witzig und direkt. Doch gleichzeitig ist

K. zunehmend mit Überlebensfragen beschäftigt und zieht von Stuttgart nach Leipzig, da die Mieten günstiger sind. Doch der Kampf um die Sendeplätze für Buchkritiken wird härter ... Ist K. selbst unfähig zur Fortsetzung seiner Arbeit geworden, oder ... ist er ein Opfer einer Buchkritik, die sich selber abschafft?

Jana Beňová

Die kunstvoll raue Art des Erzählens hat ihren eigenen Charme: Jana Beňová weiß für das Urgefühl ihrer Generation, das Leben zu versäumen, egal ob man dableibt oder wegfährt, das richtige Tempo anzuschlagen und ironische wie pathetische Wendungen zu finden.

Karl-Markus Gauß,
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

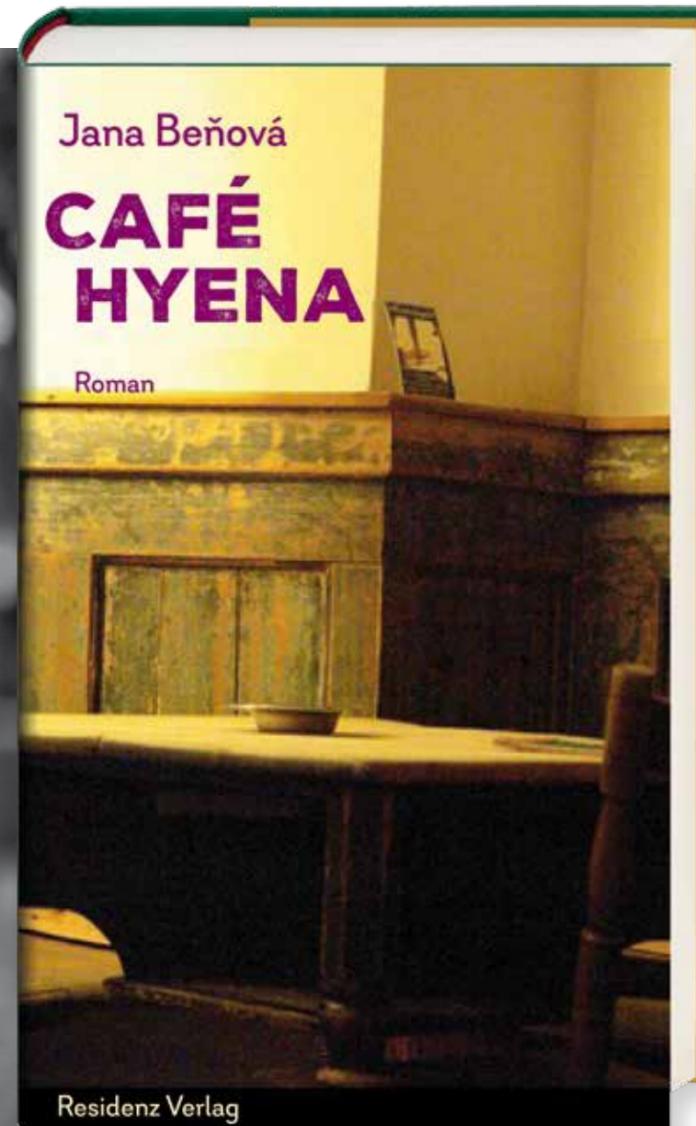


© Vladimír Šmíček

Jana Beňová

geboren 1974 in Bratislava, Slowakei, Studium der Dramaturgie an der Akademie für darstellende Kunst. Jana Beňová lebt in der Slowakei und in Spanien, sie hat Lyrikbände, Kurzgeschichten und Romane publiziert. Für ihr Werk hat sie schon zahlreiche Stipendien und Preise erhalten, sie gilt als Kultautorin einer neuen, urbanen Schriftstellergeneration. Für „Café Hyena“ hat sie den Literaturpreis der Europäischen Union 2012 erhalten, zuletzt erschienen: „Abhauen!“ (2013).

Ein verzauberter Roman über Freundschaft, Liebe, Abschied und die unstillbare Sehnsucht nach einem anderen Leben



Jana Beňová Café Hyena

Roman
Aus dem Slowakischen übersetzt von
Andrea Reynolds
ca. 180 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 20,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1682 1



**Ausgezeichnet mit dem
Literaturpreis der
Europäischen Union**

**Jana Beňová steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung.**



Abhauen!

ISBN 978 3 7017 1644 9



ELZA UND IAN, Rebeka und Lukas Elfman stammen aus Petržalka, der monströsen Plattenbausiedlung bei Bratislava. Täglich jedoch queren die vier Freunde die Donaubrücke, um im Café Hyena zu sitzen, zu trinken, zu diskutieren, zu schreiben und zu träumen. Sie erfinden sich neu, schaffen ihren eigenen Ort, der frei ist von den Gespenstern der Vergan-

genheit und den Depressionen der Gegenwart. Und auch wenn dieser selbstgebastelte Kosmos zu zerbrechen droht, weil Elza sich in den Tänzer Kalisto Tanzi verliebt, Elfman aus Bratislava flieht und Rebeka in der Psychatrie landet, so gibt doch keiner von ihnen die Glückssuche auf. Denn die im Café Hyena erschaffene Welt bleibt auch ein Versprechen.



Olga Flor

So sieht eine Literatur aus, die Sand ins postideologisch funktionierende Räderwerk des Kapitalismus streut.

Daniela Strigl, DER STANDARD

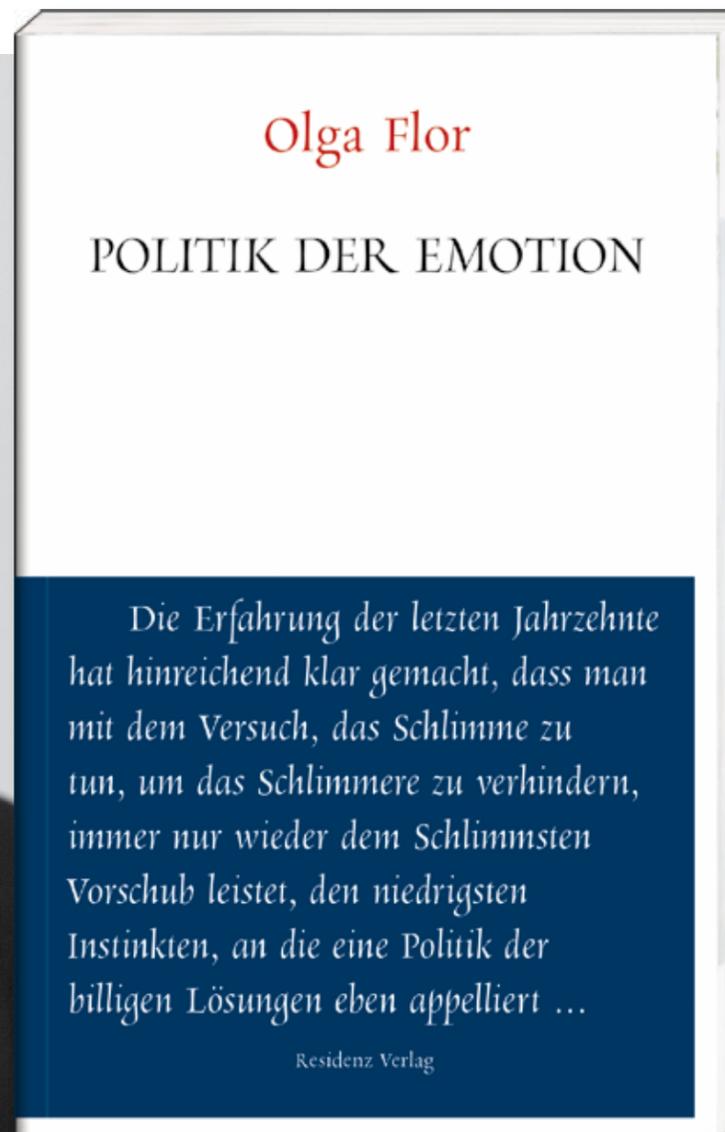


© Lisa Rastl

Olga Flor

geboren 1968 in Wien, aufgewachsen in Wien, Köln und Graz. Studium der Physik, Arbeiten im Multimedia-Bereich. Seit 2004 freie Schriftstellerin. Romane, Kurzprosa, Essays, Theater- und Musiktheaterarbeiten. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt: Anton-Wildgans-Preis 2012, Outstanding Artist Award 2012, Veza-Canetti-Preis 2014. Zu ihren Romanen zählen „Kollateralschaden“ (2008), „Die Königin ist tot“ (2012), „Ich in Gelb“ (2015), im Herbst 2017 erscheint ihr Roman „Schwebungen“.

Ein engagiertes Plädoyer für eine Politik, die Fakten diskutiert und nicht Stimmungen instrumentalisiert



Olga Flor Politik der Emotion

Aus der Reihe „Unruhe bewahren“
In Kooperation mit der Akademie Graz,
dem Literaturhaus Graz und DIE PRESSE
ca. 96 Seiten
140 × 220, Klappenbroschur
ca. € 18,-

Erscheint im Januar 2018
Warengruppe 1970
ISBN 978 3 7017 3423 8



Olga Flor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

MIT INTELLEKTUELLER Präzision und Radikalität bezieht Olga Flor Position gegen jene populistische Stimmungsmache, die sich derzeit so gerne als Vertretung der gefühlten Mehrheitsmeinung eines schwammig definierten Volkskörpers ausgibt. Diese „Politik der Emotion“ benutzt berechnete Ängste, anstatt ihre realen Ursachen zu analysieren. Die zunehmende Unüberschaubarkeit

der Ökonomie und die wachsende Informationsdichte dienen ihr als Nährboden, vereinfachte Schuldzuweisungen und „Bauchgefühle“ sind ihr ideologisches Kapital. Dagegen setzt Olga Flor die Notwendigkeit eines öffentlichen Diskurses, der Widerspruch zulässt und vor der Komplexität der Fakten nicht zurückschreckt, der Aufklärung will und nicht Vernebelung von Tatsachen.

Unruhe b ewahren



Martin Pollack
Kontaminierte Landschaften
2. Auflage
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1621 0



Anna Mitgutsch
Die Grenzen der Sprache
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1607 4



Najem Wali
Im Kopf des Terrors
Vom Töten mit und ohne Gott
Aus dem Arabischen übersetzt
von Markus Lemke
€ 20,-
ISBN 978 3 7017 3402 3



Peter Bieri
Wie wollen wir leben?
7. Auflage
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1563 3



Anna Kim
Der sichtbare Feind
Die Gewalt des Öffentlichen
und das Recht auf Privatheit
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1639 5

Aktionspaket
zur erfolgreichen Reihe
„Unruhe bewahren“
Fragen Sie Ihren
Vertreter!

Plakat
„Unruhe bewahren“
ISBN 978 3 7017 9311 2



Ilija Trojanow
Der überflüssige Mensch
5. Auflage
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1613 5



Wolfgang Ullrich
Der kreative Mensch
Streit um eine Idee
€ 19,-
ISBN 978 3 7017 3388 0



Dimitré Dinev
Barmherzigkeit
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 3147 3



Klaus Theweleit
Das Lachen der Täter: Breivik u.a.
Psychogramm der Tötungslust
3. Auflage
€ 23,-
ISBN 978 3 7017 1637 1



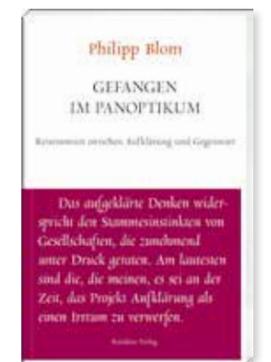
Helwig Brunner
Kathrin Passig
Franz Schuh
Die Kunst des Zwitscherns
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1595 4



Elisabeth Beck-Gernsheim
Die Reproduktionsmedizin und ihre Kinder
Erfolge – Risiken – Nebenwirkungen
€ 19,-
ISBN 978 3 7017 1655 5



Peter Strasser
Kein Tag ohne Erleichterung
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 1589 3



Philipp Blom
Gefangen im Panoptikum
Reisenotizen zwischen
Aufklärung und Gegenwart
€ 18,-
ISBN 978 3 7017 3418 4

Die Chanel-Kommunistin

Wir haben
das Menschen-
mögliche getan,
um an das viele
Geld zu kommen.
Aber sie war mit
jeder List vertraut.

Theo Weigel,
deutscher Finanzminister
1989–1998

☞ **Seit 1959 war Rudolfine Steindling Mitglied der KPÖ**, aus der sie bereits 1969 austrat. Als Unternehmerin leitete sie ab 1973 die von der DDR für Westgeschäfte gegründete Novum GmbH.

☞ **Nach der Wende** verschob sie etwa eine halbe Milliarde D-Mark, bevor die BRD auf das DDR-Vermögen zugreifen konnte. Jahrelang wurde über die Frage prozessiert, ob die Gelder der SED zuzuschreiben seien oder der KPÖ.

☞ **Die „Rote Fini“ ließ dieses Geld** so geschickt verschwinden, dass der deutsche Fiskus es immer noch nicht gefunden hat, obwohl schon Helmut Kohl die Affäre zur Chefsache erklärte. Bis 1996 wurde sie deswegen per Haftbefehl gesucht.

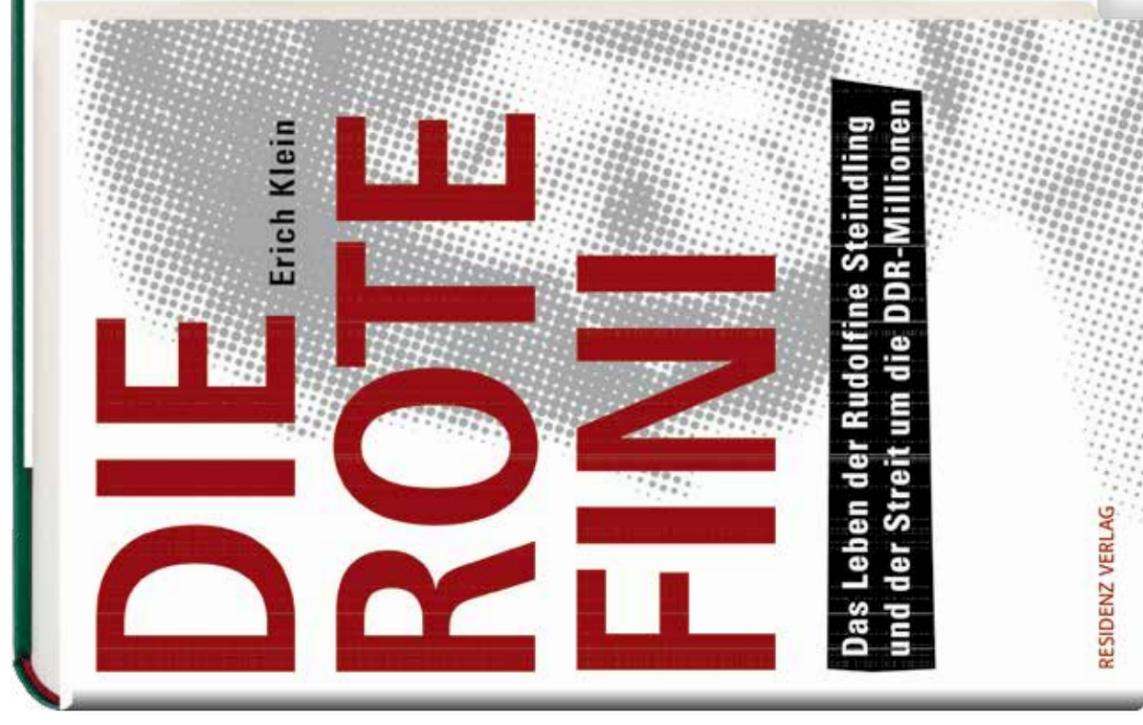
☞ **Stets umgab sie sich mit berühmten Männern:** Genosse Erich Honecker unterstützte sie aus dem Exil in Chile mit einer eidesstattlichen Erklärung. Österreichs Kanzler Franz Vranitzky lud sie zum Kanzlerfest. Und Israels Premier Ehud Barak kam nach Wien, um eine Laudatio auf sie zu halten.

☞ **Ihre letzten Lebensjahre** verbrachte sie vor allem in ihrer Wahlheimat Israel als gern gesehene Mitglied der israelischen High Society. Die Kommerzialrätin wohnte dann in einer Hotelsuite an der Strandpromenade von Tel Aviv und widmete sich wohltätigen Zwecken. Sie starb 2012 in Tel Aviv.

Erich Klein

geb. 1961 in Altenburg, lebt in Wien. Studierte Germanistik und Philosophie in Wien, arbeitet als freier Übersetzer aus dem Russischen, als Kurator und Publizist. Klein ist Autor mehrerer kulturgeschichtlicher Bücher. 2013 erhielt er den Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik.

Das letzte Geheimnis
der Wendezeit



Erich Klein

Die Rote Fini

Das Leben der Rudolfine Steindling und die verschwundenen DDR-Millionen ca. 256 Seiten, zahlr. Abb. 140 x 220, Hardcover ca. € 19,90

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1948
ISBN 978 3 7017 3369 9



**Erich Klein steht für
Veranstaltungen
zur Verfügung.**

Werbeschwerpunkt

RUDOLFINE STEINDLING, die Rote Fini, war die Protagonistin des größten Wirtschaftsthrillers der deutschen Nachwendzeit um das millionenschwere Vermögen der SED. Von den einen als brillante Ganovin bezeichnet, von den anderen als fürsorgliche Mäzenin, galt die „Chanel-Kommunistin“ als Drahtzieherin in Wirtschaft und Politik. Sie war nicht nur Treuhänderin der

KPÖ, sie ließ in den Mauerfallwirren auch eine halbe Milliarde D-Mark verschwinden. Steindling verschob dieses Geld so geschickt, dass das meiste davon bis heute nicht aufzufinden ist. Die Rote Fini, die „Frau Kommerzialrätin“ aus Österreich, hat einen ganzen Staat genarrt. Erich Klein begibt sich auf die Spuren von Rudolfine Steindling. Das spannende Porträt einer faszinierenden Frau!

Der geplünderte Staat



Werbeschwerpunkt

Ashwien Sankholkar steht für Lesungen zur Verfügung.

Affären, Skandale und schmutzige Geschäfte

Die Verschwender – oder: die Burgtheater-Affäre. Über Steuergeldverschwendung und Misswirtschaft, über falsche Bilanzen und fragwürdige Bargeldzahlungen.

Dunkle Verbindungen – oder: der Telekom-Skandal. Von der illegalen Finanzierung von Parteien und Politikern über Einflussnahme auf Gesetzesvorhaben und Behördenaufträge und über die Lobbyisten Peter Hohegger und Alfons Mensdorff-Pouilly

Der monetäre Moloch – oder: das Nationalbank-Drama. Vom Aufsichtsversagen bei Meisl, Hypo und Co über syrische Schmiergeldpraktiken und gratis Viagra für Geschäftspartner bis hin zu Luxuspensionen.

Die Buwog-Bombe – oder: der Skandalreigen rund um KHG. Über Schweizer Bankkonten, Liechtensteiner Stiftungen und karibische Briefkästen von Karl-Heinz Grasser. Über geschwätzige Freunde und die schweigende Schwiegermutter des Ex-Finanzministers.

Ein schmutziger Milliardendeal – oder: der Eurofighter-Eklat. Über das Schmiergeld-Karussell des Rüstungskonzerns Airbus sowie die Luftgeschäfte mit großen Unternehmen, kleinen Starlobbyisten und anderen Einflüsterern.

Die größten Wirtschaftskrimis Österreichs

Ashwien Sankholkar ist in die trübsten Tiefen der heimischen Korruptionssümpfe getaucht und hat dabei wahrhaft Bewundernswertes geschafft, nämlich einen klaren Blick zu bewahren.

Florian Scheuba



Ashwien Sankholkar

geboren 1975, ist ein österreichischer Wirtschaftsjournalist. Als Reporter für das Wochenmagazin „Format“ enthüllte er Österreichs größte Wirtschafts- und Politikskandale, darunter die Affären Buwog, Meindl und Immofinanz. 2011 wurde Sankholkar für seine Aufdeckungsleistungen mit dem Alfred Worm-Preis für investigativen Journalismus ausgezeichnet.

Vom Eurofighter-Skandal bis zur Burgtheater-Affäre



Ashwien Sankholkar
Der geplünderte Staat
und seine Profiteure

ca. 224 Seiten
140 × 220, Hardcover
ca. € 22,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1736
ISBN 978 3 7017 3426 9



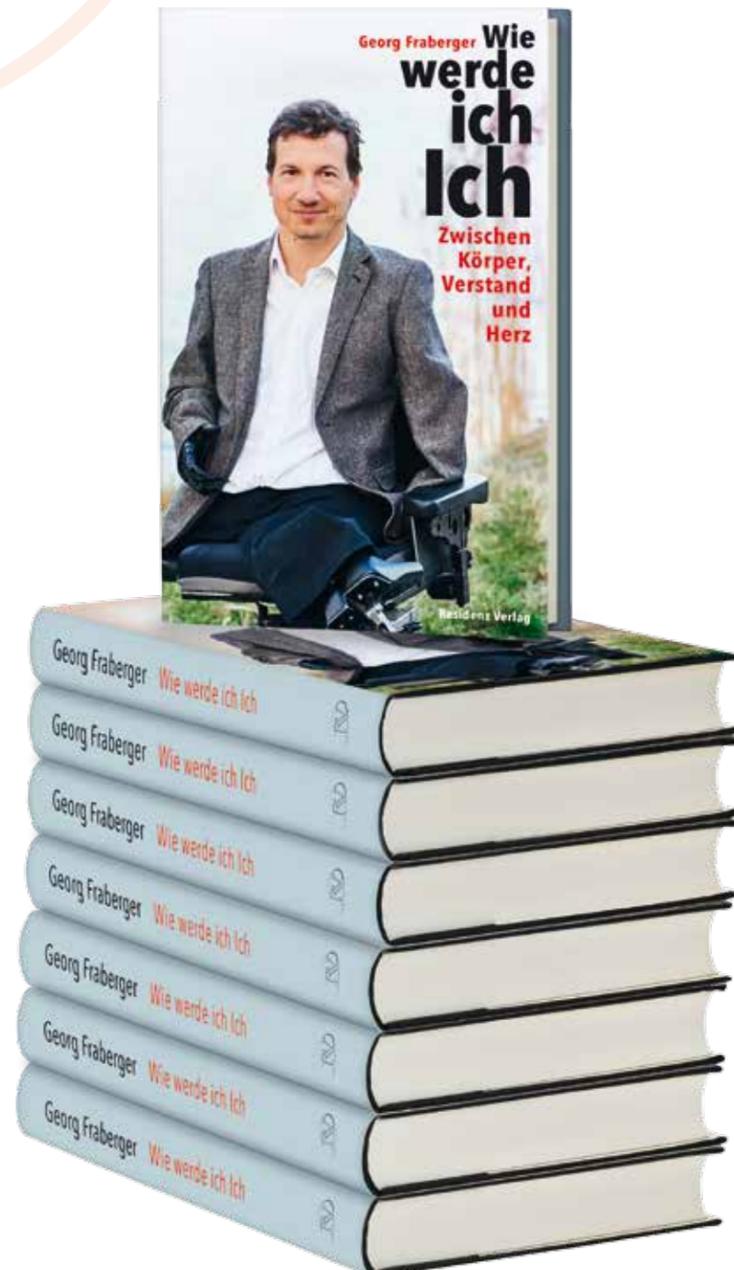
WER durchschaut den Dschungel der jüngsten Wirtschaftsskandale Österreichs? Was waren die Ursachen, wer spann welche Fäden und wer verdiente daran? Nach jahrelangen Recherchen sucht Aufdeckerkjournalist Ashwien Sankholkar nach Antworten und dokumentiert die brisantesten Korruptionsfälle. Jeder einzelne gleicht einem Krimi. Vom Eurofighter-Skandal bis zum Fall

Buwog, von der Wiener Kindergarten-Affäre bis zum Privilegienparadies Nationalbank, von der Causa Telekom Austria bis zum Burgtheater-Skandal. Doch wie kam es zur Misswirtschaft? Was war vermeidbar? Was könnte sich wiederholen? Sankholkar liefert eine hochaktuelle Skandalchronik und skizziert seine persönlichen Lösungsansätze. Ein aufsehenerregendes Debattenbuch.

Georg Fraberger

Fraberger's These:
Neben Körper und
Geist muss es noch
etwas Drittes
geben – die Seele.

DER SPIEGEL



Georg Fraberger

geboren 1973 in Wien, ist Psychologe und Autor. Er arbeitet als Psychologe am Allgemeinen Krankenhaus Wien. Daneben hat Fraberger mehrere Bücher veröffentlicht, u. a. „Ohne Leib mit Seele“ (2013). Georg Fraberger ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Lebe deine Bedürfnisse!



Georg Fraberger **Wie werde ich Ich**

Zwischen Körper, Verstand und Herz
ca. 192 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 22,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1933
ISBN 978 3 7017 3404 7



**Georg Fraberger
steht für Veranstaltungen
zur Verfügung.**

Werbeschwerpunkt

WIR WERDEN dazu erzogen, Ziele anzustreben. Wir trainieren unseren Körper und funktionieren nach gesellschaftlichen Vorgaben. Der Mensch versucht erfolgreich und in der Liebe ein perfekter Partner zu sein. Doch oft gelingt diese Balance nicht. Der Körper wird müde und droht unter dem Stress zusammenzubrechen. Oder man gerät in innere Konflikte. Aber wer hat nun

recht: Körper, Verstand oder Herz? Wie werde ich Ich und wer bin ich? Die Gedanken sind scheinbar frei, in Wahrheit jedoch an den Körper gebunden. Georg Fraberger, selbst von Geburt an körperlich schwer behindert, zeigt auf, wie man in der harmonischen Verbindung zwischen Körper, Verstand und Herz ein ausgeglichenes Leben führen kann.

Die Gründung der Republik Österreich

Der Rest ist Österreich.
Georges Clemenceau



Alfred Pfoser

geboren 1952 in Wels. Studium der Germanistik, Geschichte und Publizistik in Salzburg. 1998 bis 2007 Leiter der Büchereien Wien, von 2007 bis 2016 Leiter der Druckschriftensammlung und stv. Direktor der Wienbibliothek im Rathaus. Zahlreiche Publikationen zur österreichischen Kultur- und Literaturgeschichte. Zuletzt erschienen: „Im Epizentrum des Zusammenbruchs. Wien im Ersten Weltkrieg“ (2013).

Andreas Weigl

geboren 1961 in Wien, ist Privatdozent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien und Vorsitzender des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung. Zahlreiche Publikationen zur Bevölkerungs-, Stadt- und Konsumgeschichte.

Die turbulenten Jahre der
Erfindung eines neuen Staates



Alfred Pfoser, Andreas Weigl Die erste Stunde Null

Gründungsjahre der österreichischen Republik 1918–1920
ca. 272 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Hardcover
ca. € 25,-

Erscheint im November 2017
Warengruppe 1556
ISBN 978 3 7017 3422 1



Alfred Pfoser und
Andreas Weigl stehen
für Veranstaltungen
zur Verfügung.

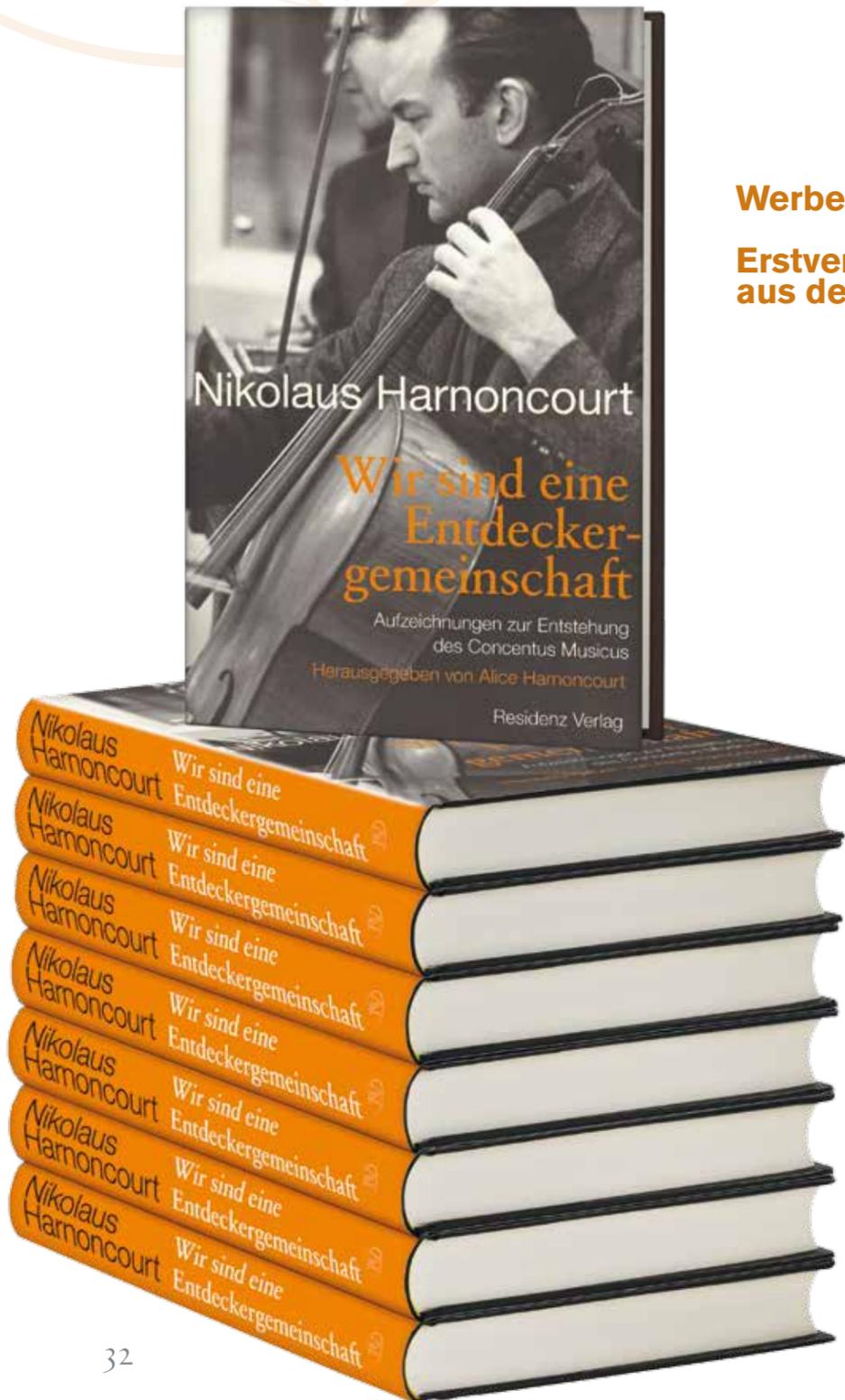
DER KRIEG ging zu Ende, die Monarchie lag in Trümmern, der Kaiser dankte ab. Eilig formten sich neue Staaten: Einer nannte sich Republik Deutschösterreich. Noch standen die Grenzen des neuen Staates nicht fest, es gab keine Verfassung, die die politische Ordnung regelte. Deutschösterreich wollte sich dem Deutschen Reich anschließen, Vorarlberg der Schweiz und einzelne Bundeslän-

der kokettierten mit Freistaatideen. Doch zugleich waren die Gründungsjahre der Ersten Republik auch ein großer Aufbruch Richtung Moderne. Sie legten das Fundament für eine soziale Demokratie, beteiligten die Frauen am politischen Leben, brachten neue Lebenslust. Die Autoren zeigen in einem großen Panorama ein Versuchslabor der Selbstfindung eines Staates: der Republik Österreich.

Nikolaus Harnoncourt

Werbeschwerpunkt

**Erstveröffentlichung
aus dem Nachlass**



Aus den Tagebüchern

Neben den Instrumenten war natürlich die Musik selbst zu entdecken. Es war eine gänzlich andere, für mich neue Literatur, die sich da unwiderstehlich eindrängte. Die Beschäftigung mit Musik von Perotinus bis Bach und die intensive Probenarbeit mit dem Gambenquartett (Kunst der Fuge) hat sehr viel Zeit beansprucht. Ich war überzeugt, daß ein professionelles Ensemble entstehen wird aus unserer ansteckenden Leidenschaft und daß die Musikwelt dringend so etwas braucht. Was trieb uns an, diese Nebenwege des Violin- und Cello-Studiums so intensiv und zeitaufwendig zu beschreiten? Was wollten wir damals damit erreichen?

Irgendeine Sicherheit muß uns getragen haben, das Richtige zu tun, nicht vom Weg abzukommen. In den Ferien in Grundlsee spielten wir fast jeden Abend Beethoven Cellosonaten (Alice am Klavier wird wohl an ihre Kammermusikzeit vor ein paar Jahren gedacht haben mit dem phantastischen Fritz Gulda am Klavier), wir sangen mit Schwester Lily und den Brüdern alte Sachen von Dufay, Josquin und Anderen, die uns und die Zuhörer begeisterten. [...]

Es gibt ja keine Institution für die frühen Sachen, und wir wollen uns auch nicht spezialisieren, weder für das Übliche noch für Mittelalter und Barock. Drängt es uns womöglich in die Musikwissenschaft, von der wir überhaupt nichts wissen?

Es packt uns wie ein vorgezeichneter, aber total ungeplanter Weg, ja fast wie eine Lawine, die alles mit sich reißt.

Nikolaus Harnoncourt

Concentus Musicus

Kunst ist
immer neu!
Nikolaus Harnoncourt

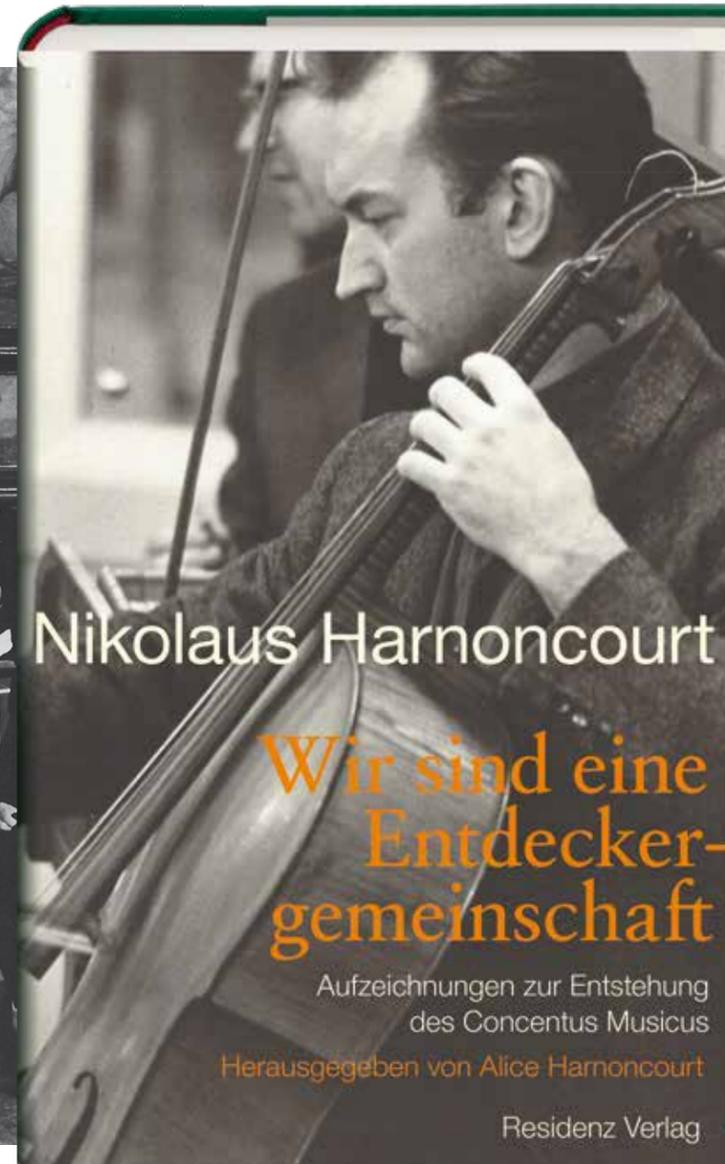


© Peter Theiner

Alice Harnoncourt

geboren 1930 in Wien, ist österreichische Violinistin und gehört zu den Pionierinnen der historischen Aufführungspraxis der Alten Musik. Nach mehrjährigem Musizieren und Experimentieren auf historischen Musikinstrumenten gründete sie 1953 mit ihrem Mann und einigen anderen Musikern den Concentus Musicus Wien. Mit diesem Ensemble war sie aktiv bis zum Tod ihres Mannes verbunden.

Auf der Suche nach dem Originalklang



NIKOLAUS HARNONCOURT begann sich schon sehr früh mit der Alten Musik, ihrer Spielweise und dem Klang alter Instrumente zu beschäftigen. 1953 gründete er mit seiner Frau Alice und weiteren Musikern den berühmten Concentus Musicus, um seiner Arbeit mit Originalinstrumenten und der musikalischen Aufführungspraxis von Renaissance- und Barockmusik ein Forum zu geben.

Erst nach vier Jahren wagte der Concentus Musicus den Schritt an die Öffentlichkeit. Alice Harnoncourt hat die unveröffentlichten Tagebucheinträge und Notizen ihres Mannes gesammelt, die von seinen Recherchen auf den Spuren der Originalklänge erzählen. Es ist eine spannende und unterhaltsame Reise, in der Harnoncourt viel vollbringen musste, um sich an den Originalklang heranzuhören.

Nikolaus Harnoncourt Wir sind eine Entdeckergemeinschaft

Aufzeichnungen zur Entstehung des Concentus Musicus
Herausgegeben von Alice Harnoncourt
ca. 172 Seiten
140 x 220, Hardcover
ca. € 22,-

Erscheint im September 2017
Warengruppe 1961
ISBN 978 3 7017 3428 3



„Töne sind höhere Worte“

ISBN 978 3 7017 3055 1



„... es ging immer um Musik“

ISBN 978 3 7017 3343 9



Wiener Philharmoniker & Salzburger Festspiele

Ohne die Wiener Philharmoniker gäbe es zwar Festspiele in Salzburg, es wären aber nicht die Salzburger Festspiele.

Helga Rabl-Stadler

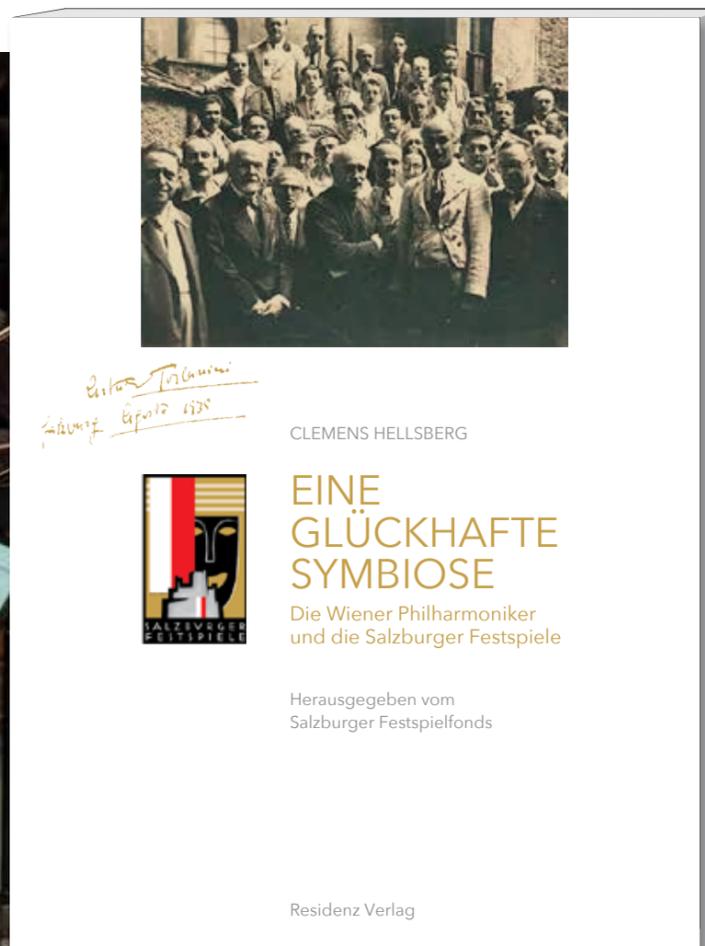


© Marco Borrelli/Salzburger Festspiele. Coverbild © Karl Ellinger/Historisches Archiv Wiener Philharmoniker

Clemens Hellsberg

1952 in Linz geboren, studierte Musikwissenschaft und Alte Geschichte an der Universität Wien sowie Violine an der Musikhochschule Wien. Seine Karriere an der Wiener Staatsoper begann 1976. 1980 erfolgte seine Aufnahme in den Verein Wiener Philharmoniker, dessen Vorstand er von 1997 bis 2014 war.

Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums der Wiener Philharmoniker beleuchtet Clemens Hellsberg die vielfältigen Beziehungen des Orchesters zu Salzburg.



IN DER GESCHICHTE der Wiener Philharmoniker nimmt Salzburg einen besonderen Stellenwert ein: Hier traten sie 1877 erstmals außerhalb Wiens auf und verliehen den Salzburger Musikfesten bis 1910 besonderen Glanz. 1920 spielten sie ein Benefizkonzert für die finanziell notleidende Salzburger Festspielhausgemeinde. 1922 brachten die Wiener Philharmoniker erstmals Operaufführungen zu den Festspielen, und seit 1925 ist die sommerliche Residenz in Salzburg ein Fixpunkt im Jahres-

kalender des Orchesters. Seither haben die Wiener Philharmoniker mit etwa 2200 Operaufführungen und 800 Konzerten das musikalische Niveau vorgegeben, für das die Salzburger Festspiele berühmt sind. Als Musiker, aber auch als Historiker erzählt Clemens Hellsberg von der abwechslungsreichen, von manchen Krisen erschütterten Beziehung des Orchesters zu den Festspielen und davon, wie Salzburg den Philharmonikern zur zweiten Heimat wurde.

Clemens Hellsberg Eine glückhafte Symbiose Die Wiener Philharmoniker und die Salzburger Festspiele

Herausgegeben vom Salzburger Festspielfonds
ca. 144 Seiten, zahlr. Abb., dt./engl.
170 × 230, Broschur
ca. € 20,-

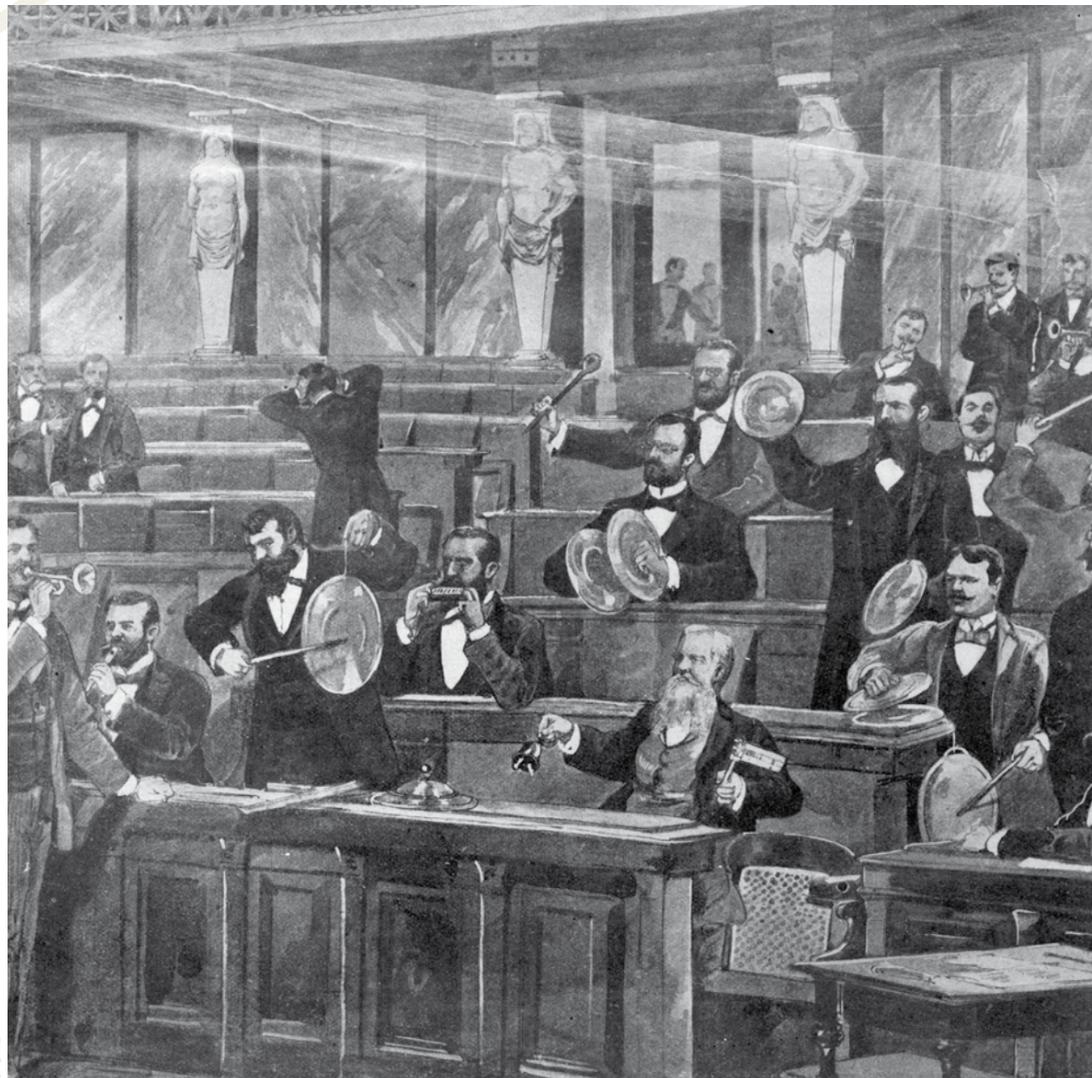
Erscheint im Juli 2017
Warengruppe 1593
ISBN 978 3 7017 3432 0



Seit fast 100 Jahren tragen die Salzburger Festspiele mit den Wiener Philharmonikern die Botschaft der Musik in alle Welt: eine glückhafte Symbiose. Mit diesem Band begründen die Salzburger Festspiele eine Schriftenreihe mit Erkundungen zur Festspielgeschichte, die zum Jubiläumsjahr 2020 hinführt.

Mark Twain – Berichte aus dem Parlament

Hier im Wien der letzten Tage des Jahres 1897 herrscht eine Aufregung, die das Blut in Wallung versetzt und einem kaum noch Ruhe gönnt. Die Atmosphäre knistert geradezu vor politischer Elektrizität.

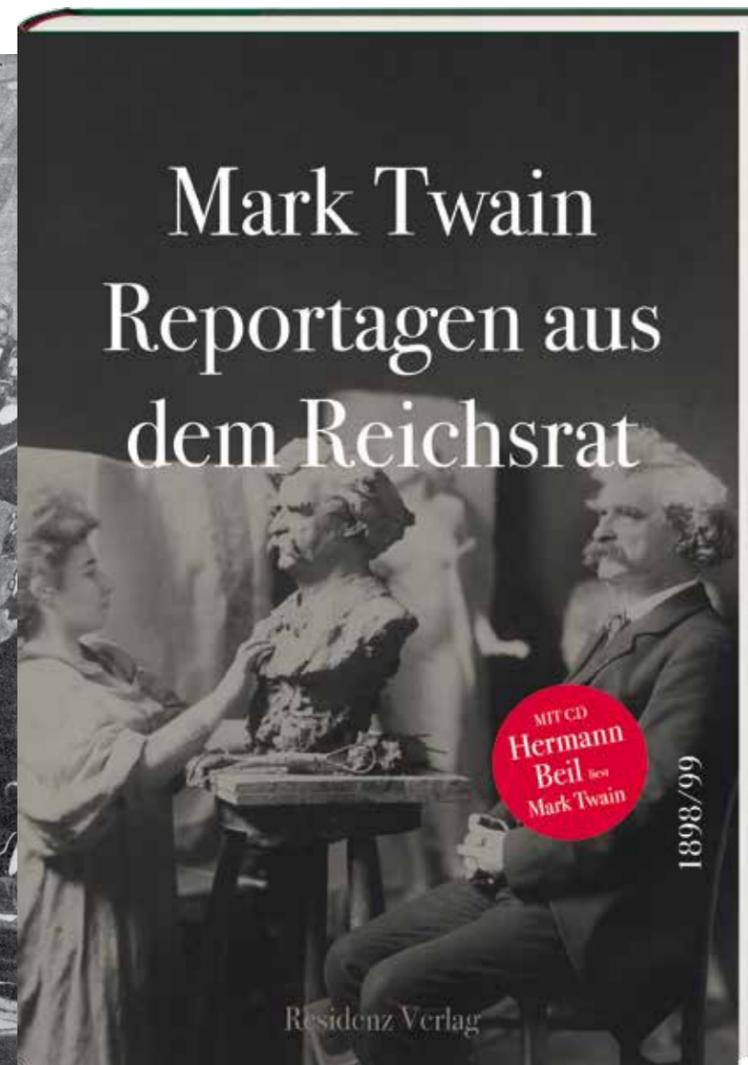


© ÖNB

Mark Twain

1835–1910, der mit bürgerlichem Namen Samuel Langhorne Clemens hieß, wurde vor allem durch seine Romane „Tom Sawyer“, „Huckleberry Finn“ oder „Ein Yankee am Hofe des Königs Artus“ weltberühmt. 1891 brach er zu einer Europareise auf, die bis 1900 dauern sollte. Von September 1897 bis Mai 1899 lebte Twain in Wien, in dieser Zeit entstanden die hier vorliegenden Reportagen.

Reportagen des großen amerikanischen Autors aus seinen Wiener Jahren



Mark Twain Reportagen aus dem Reichsrat 1898/1899

Originaltexte aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Jacqueline Csuss und Werner Richter Hrsg. von der Parlamentsdirektion ca. 176 Seiten, mit zahlr. Abb. 160 × 230, Hardcover

Mit CD: Hermann Beil liest Mark Twains Reportagen aus dem Reichsrat ca. € 25,-

Erscheint im Oktober 2017
Warengruppe 1946
ISBN 978 3 7017 3427 6



Mit Beiträgen u. a. von Elisabeth Dietrich-Schulz, Matthias Falter und Saskia Stachowitsch, Christoph Konrath, Gabriele Melischek und Josef Seethaler, Andreas Pittler

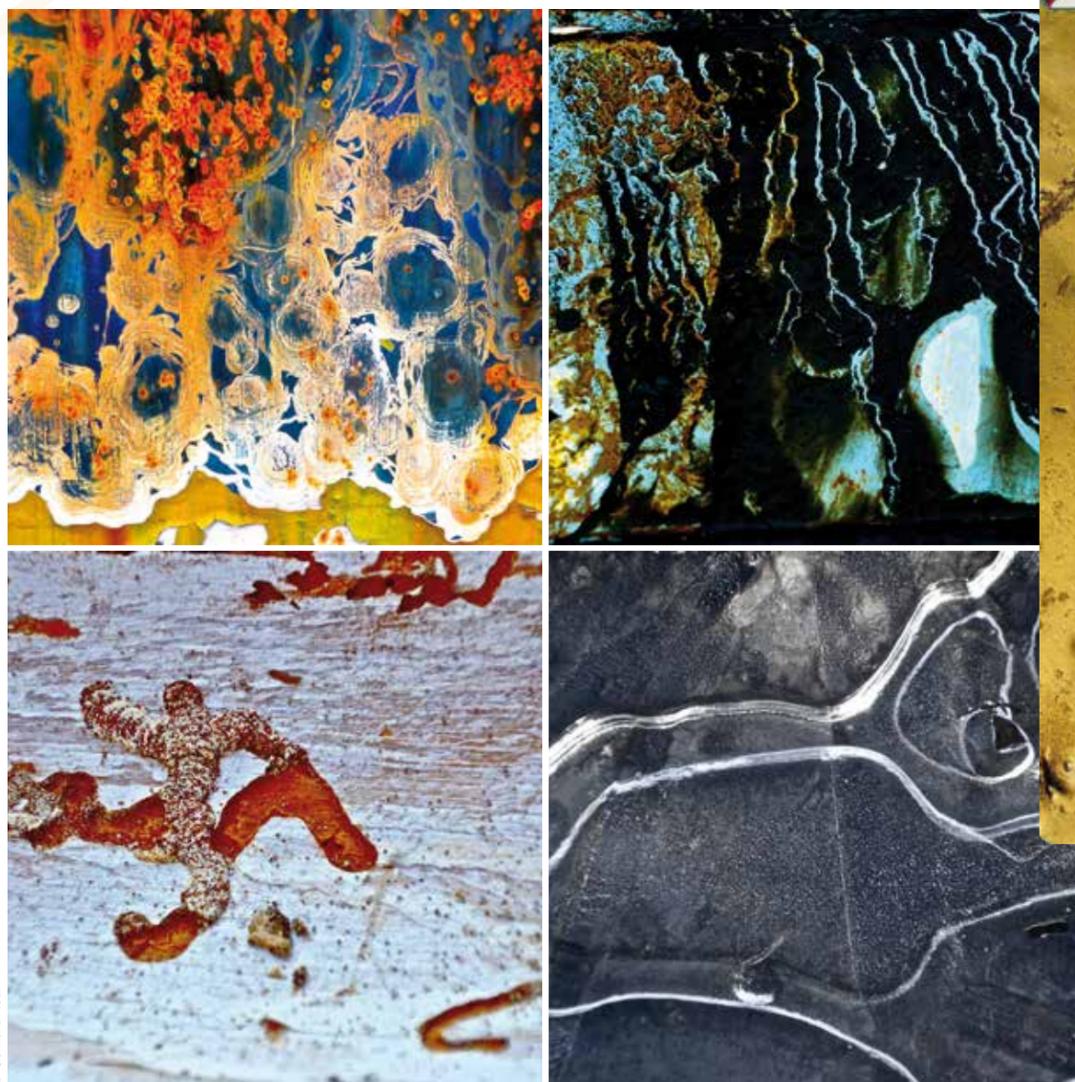
VON 1897 BIS 1899 lebte Mark Twain in Wien und tauchte dabei nicht nur in das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Donaumetropole ein, er nahm sich als wacher Beobachter seiner Zeit auch der politischen Themen an. Seine Besuche im Parlament am Ring inspirierten ihn zu zwei Reportagen, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben: Es ist die Zeit der nationalen Spannungen, die slawischen

Völker fordern energisch mehr Rechte, was von den deutschsprachigen Eliten brüsk zurückgewiesen wird. Im Abgeordnetenhaus gehen die Wogen hoch. Mark Twains Berichte liefern ein anschauliches Bild dieser Tage, die den Untergang der Donaumonarchie einläuteten. Begleitet wird die Edition durch ein besonderes Hörbuch: Hermann Beil liest Mark Twains Reportagen über das Hohe Haus.

Gerhard Roth

Jedes Bild
ein Haiku.

Gerhard Roth

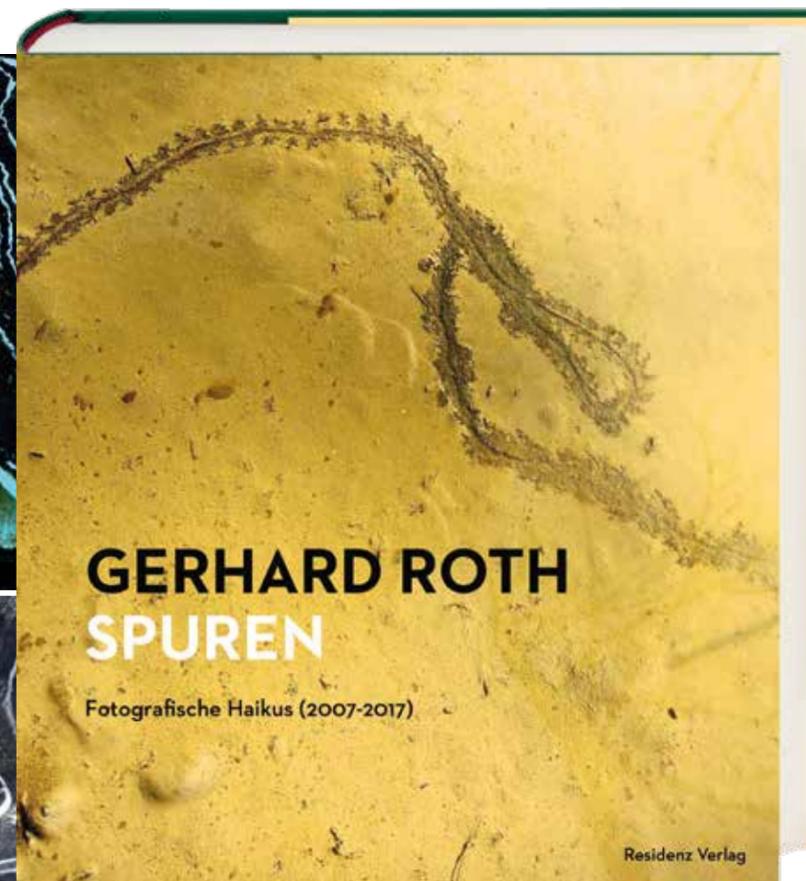


© Gerhard Roth

Gerhard Roth

1942 in Graz geboren, lebt als freier Schriftsteller in Wien und der Südstaiermark. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Essays und Theaterstücke, darunter den 1991 abgeschlossenen siebenbändigen Zyklus „Die Archive des Schweigens“. Anschließend erschienen die acht Bände des „Orkus“-Zyklus. Seit Mitte der 70er Jahre hat Gerhard Roth auch die südsteirische Landschaft und ihre Bewohner in analogen Fotografien festgehalten. Für sein Werk wurde Gerhard Roth mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet, zuletzt erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis.

Die neuen Fotos von Gerhard Roth spüren einer sich auflösenden Dingwelt nach. In der Mikrowelt entdeckt der Autor Schönheit und Poesie.



IN SEINEN AKTUELLEN digitalen Bildern erforscht Gerhard Roth die Mikrostrukturen des Lebens in der Peripherie: Rinde, Rost, Schimmel, Eis, Holz, Pilze, ein alter Eisenbahnwaggon und noch vieles mehr: Diese neuen Bilder sind aus extremer Nähe aufgenommen und bisweilen am Computer nachbearbeitet. Sie geben die Oberflächenstrukturen der Dinge wieder, durch die Fokussierung auf das Detail wird das Bekannte und Konkrete

abstrakt. Die ausschnittshafte, intensivierte Realität kündigt vom Sich-Auflösen der Form, erinnert an sinnliche Farblandschaften aus der bildenden Kunst. Der Fotograf Gerhard Roth macht die Schönheit im Alltäglichen sichtbar, seine Bilder bleiben – ebenso wie die japanischen Kurzgedichte – mehrdeutig: Sinnsuche in der Welt des Kleinen, des Unvollkommenen und Fragmentarischen.

Gerhard Roth Spuren

Fotografische Haikus (2007–2017)
Herausgegeben von Daniela Bartens
und Martin Behr
unter Mitarbeit von Senta Roth
ca. 160 Seiten, mit zahlr. Abb.
254 × 280, Hardcover
ca. € 25,-

Erscheint im November 2017
Warengruppe 1954
ISBN 978 3 7017 3424 5



Gerhard Roth
Im Irrgarten der Bilder
ISBN 978 3 7017 3272 2



Der legendäre Jahresrückblick

 Like Ab September wöchentliche Show auf ORF 1

 Like Die beste Satireseite des Landes

DER FALTER

 Like Über 330.000 Facebook-Fans

 Like Über eine Million Besucher im Monat

 Like Genial!

DER STANDARD

Die Tagespresse

Österreichs „seriöseste“ Onlinezeitung ist mit über 1 Million Besuchern im Monat das erfolgreichste Satiremagazin des Landes. Mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus und Ironie werden Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur parodiert. Wenngleich ausnahmslos alle Artikel der Tagespresse frei erfunden sind, so enthalten sie dennoch immer ein Körnchen Wahrheit.

Was Sie über das Jahr 2017 wissen müssen.



DAS JAHR 2017 steckte voller Überraschungen. Erinnern Sie sich an die Panne bei der Oscar-Verleihung? Die Jury hatte österreichische Kuverts verwendet. Oder daran, als die FPÖ ihre Politik änderte und nur noch gegen Inländer hetzte? Auch die Tatsache, dass die Firma Ohropax wegen Rainer Pariasek offizieller Ausrüster der Ski-WM wurde, hinterließ Spuren.

Um das Jahr 2017 verstehen zu können, ist diese Zusammenfassung ein Muss. Die Redaktion der Tagespresse hat die besten Artikel in diesem Jahresrückblick gesammelt. Ob Internationales oder Nationales, ob Chronik oder Wirtschaft – diese Berichte dürfen Sie nicht versäumen. Ausgewählte Leserstimmen runden die Beiträge ab.

Die Tagespresse Ausländer-Thema von Regierung besetzt: FPÖ hetzt ab sofort gegen Inländer

Die besten Tagespresse-Meldungen
Band 4
ca. 208 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Broschur
ca. € 15,-

Erscheint im November 2017
Warengruppe 1915
ISBN 978 3 7017 3430 6



Redakteur steht für Veranstaltungen zur Verfügung.



Neue Facebook-AGBs: Mark Zuckerberg hat Anrecht auf Erstgeborenen jedes Users

ISBN 978 3 7017 3368 2



„Mein Kampf“ endlich politisch korrekt: Grüne präsentieren gegenderte Neuauflage

ISBN 978 3 7017 3401 6



Heinz Prüller

Seine Bücher sind ein
Muss für jeden
Formel-1-Fan.

Heute.at

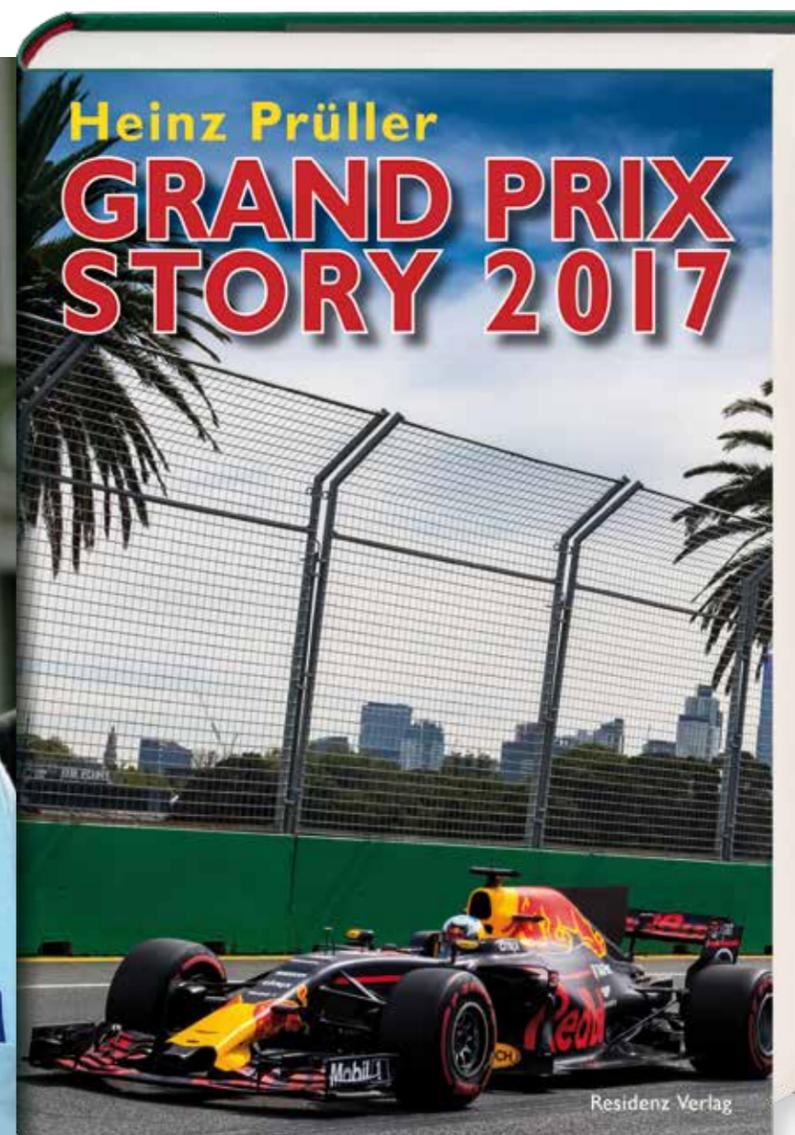


© Prüller privat

Heinz Prüller

begleitet die Formel 1 seit 1965 mit seinen TV-Übertragungen. Heinz Prüller war Radio-Sportchef und Fernseh-Chefreporter, ist Romy-Preisträger und hat viele weitere Publikumspreise gewonnen. Seit 1971 erscheint sein jährlicher Bestseller, die „Grand Prix Story“. Die „Stimme der Formel 1“ war auch im Animationsfilm „Cars“ und zuletzt im Hollywood-Klassiker „Rush“ zu hören.

Die neue Formel 1: die besten Interviews, heißesten Background-News, die spannendsten Fotos und die übersichtlichsten Statistiken – direkt nach dem letzten Rennen



Heinz Prüller Grand Prix Story 2017

ca. 320 Seiten, mit zahlr. Abb.
145 × 205, Hardcover
ca. € 29,-

Erscheint im Dezember 2017
Warengruppe 1442
ISBN 978 3 7017 3429 0

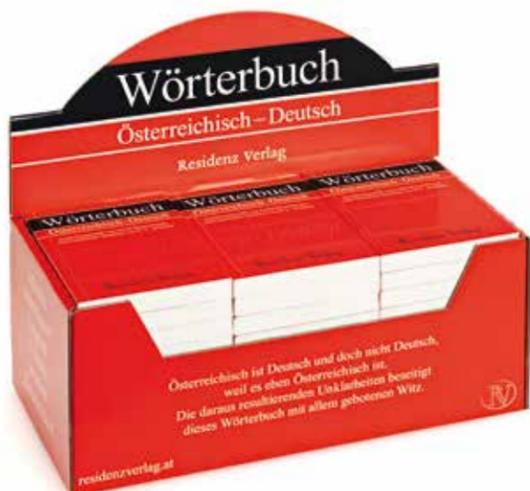


BREITER, lauter, schneller: 2017 sind aus den Formel-1-Boliden wieder richtige Raubtiere geworden. Aber unter einem neuen Dompteur: Bernie Ecclestone, der aus der Formel 1 einen weltumspannenden Milliardenzirkus gemacht hat, hat sein Imperium nach 41 Jahren verkauft. Das schnellste Buch des Jahres verrät alles über den spektakulären Machtwechsel an der Spitze des

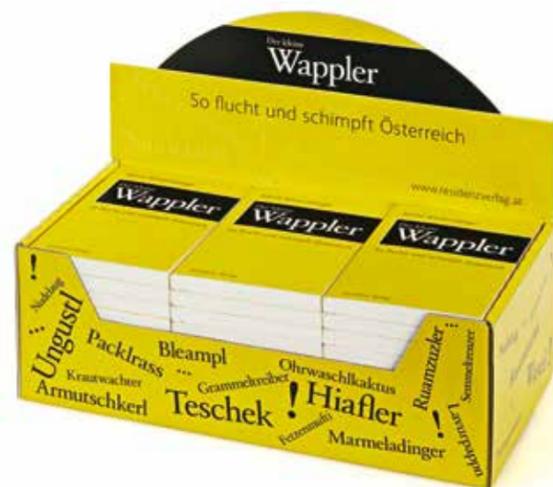
publikumswirksamsten Motorsports. Die besten Storys über die heißen Kämpfe auf und neben den Rennstrecken, über die Intrigen und die gnadenlosen Rad-an-Rad-Duelle zwischen Ferrari, Mercedes und Red Bull sowie alle Facts zu den Auf- und Neueinsteigern und den Fahrerwechseln. Und natürlich mit den herausragendsten Fotos aller wichtigen Ereignisse.

Best of

Weihnachten bei Residenz



Wörterbuch-Box
30 Stück in einer Box
€ 105,-
ISBN 978 3 7017 0967 0



Wappler-Box
30 Stück in einer Box
€ 105,-
ISBN 978 3 7017 1602 9



Lösungen-Box
30 Stück in einer Box
€ 105,-
ISBN 978 3 7017 3414 6

Oft braucht es nicht mehr als einen Satz, um aus einem Politiker eine Lachnummer zu machen.
KRONENZEITUNG



Wolfgang Teuschl
Wiener Dialekt Lexikon
€ 21,90
ISBN 978 3 7017 1464 3

Vergnüglicher als das Wiener Dialekt Lexikon hat mich noch kein Buch in den Schlaf geschaukelt. Und die Träume, die sich dann einstellen, sind auch durchwegs von besserer Qualität als ohne vorangegangene Teuschl-Lesung.
Christine Nöstlinger



Christine Nöstlinger
Iba de ganz oamen Leit
Gedichte
€ 18,50 / sFr 32,50
ISBN 978 3 7017 1516 9



Wolfgang Teuschl
Da Jesus & seine Hawara
Das Neue Testament im Wiener Dialekt
3. Auflage
€ 19,90
ISBN 978 3 7017 1584 8

Wer die Bibel bisher fad fand, dem sei dringend die Neuauflage von Wolfgang Teuschls wienerischer Fassung ans Herz gelegt.
DIE PRESSE

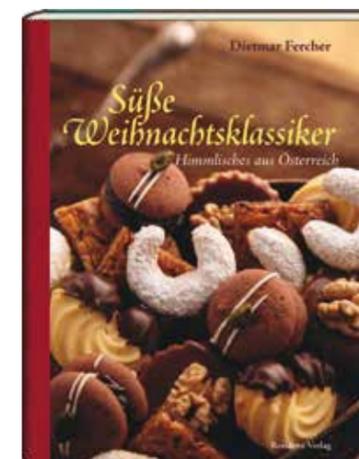
Wolfgang Teuschl
Willi Resetarits (Sprecher)
Da Jesus & seine Hawara -
Das Neue Testament im Wiener Dialekt
Komplettesung, 3 CDs im Digipack
€ 19,90
ISBN 978 3 7017 4007 9

Im Paket: Buch mit CD (Komplettesung)
€ 29,90
ISBN 978 3 7017 1592 3



Christoph & Ernst Grisseemann (Hg.)
Klappe, Santa!
Weihnachten ernst und christoph
€ 19,90
ISBN 978 3 7017 1581 7

Eine schöne Bescherung: In diesen Geschichten wird anders gefeiert! Nämlich so, wie es sich gehört – schräg und besinnlich, lustig und tiefinnig. Mit Texten von Bertolt Brecht, Robert Gernhardt, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz u. v. a. Das Christkind hätte seine Freude.



Dietmar Fercher
Süße Weihnachtsklassiker
Himmlisches aus Österreich
€ 14,90
ISBN 978 3 7017 3285 2

Vanillekipferl, Witwenküsse, Linzer- augen, Nussbusserln, Mandelkissen, Husarenkrapferln ... Konditormeister Dietmar Fercher verrät seine besten Rezepte für die schönste Zeit des Jahres.

Aus Zucker, Honig, Nüssen, Butter, Marzipan und viel Schokolade entsteht unwiderstehliche Weihnachtsbäckerei, die große und kleine Herzen erfreut.
DOLOMITENMAGAZIN



Heinz Marecek
Das kleine Fest des Lachens
Weihnachten einmal anders
3. Auflage
€ 12,90
ISBN 978 3 7017 1556 5

Die erfolgreiche Weihnachtsanthologie als Geschenkbuch! Dem Variantenreichtum der heiteren Seiten des Festes sind kaum Grenzen gesetzt – denn über allem steht das Lachen.

Best of

Sachbücher, über die man spricht



Maryse Wolinski **Schatz, ich geh zu Charlie!**

Aus dem Französischen übersetzt von Dieter Hornig und Katrin Thomanek
€ 19,-

ISBN 978 3 7017 1678 4

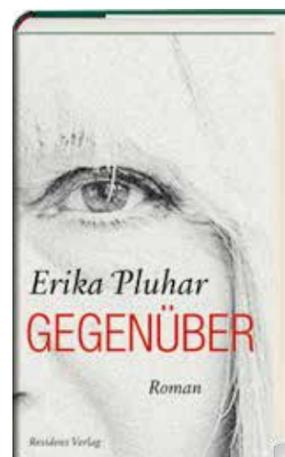


Ein Dokument der Liebe.
BRIGITTE

Die Rekonstruktion des Geschehens durch Maryse Wolinski ist ebenso aufsehenerregend wie desillusionierend. (...) An Eindringlichkeit ist ihr Buch kaum zu überbieten. (...) George Wolinski war achtzig, als er ermordet wurde. Den schönsten Nachruf bekommt er zwei Jahre danach.

Andreas Platthaus, FAZ

Ihre Erzählung ist eine erschütternde Mischung: zugleich offener Liebesbrief, geschrieben von der „rebellischen Muse“ eines „ewigen Phallokraten“, ohne dessen Blick sie nicht leben kann, und nüchterne Reportage über die Frage, wie das Massaker möglich war. Pieke Biermann, DEUTSCHLAND RADIO KULTUR



Erika Pluhar **Gegenüber**

2. Auflage
€ 24,-

ISBN 978 3 7017 1674 6



In diesem sehr persönlichen Roman lässt Erika Pluhar die Freundschaft zweier ungleicher Frauen entstehen, sie erzählt von Lebensmustern, von Alter und Vergänglichkeit. Mit „Gegenüber“ legt die Bühnen-Allrounderin und Roman-Autorin Erika Pluhar ihren bisher intimsten Roman vor. In dem Buch thematisiert die Schriftstellerin ungeschminkt brisante Themen wie Alter, Isolation und Vergänglichkeit, ohne dabei jemals in dunkles Pathos abzugleiten.

Elisabeth Hirschmann-Altzinger, ÖSTERREICH

Der ehrliche Umgang mit den unvermeidbaren Schattenseiten des Lebens ist auch, was 'Gegenüber' so lesenswert macht. Es findet sich darin kein Zweckoptimismus wie 'Man ist so jung wie man sich fühlt', aber auch keinerlei Selbstmitleid. Es ist ein Roman über die größten Lernschritte des Lebens: das Abschiednehmen, das Alter und den Tod.

Gerwin Haider, KLEINE ZEITUNG



Undinė Radzevičiūtė **Fische und Drachen**

Aus dem Litauischen übersetzt von Cornelius Hell

€ 24,-

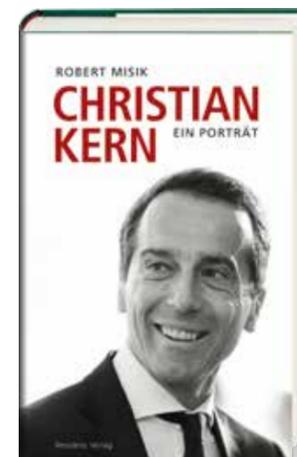
ISBN 978 3 7017 1676 0



„Fische und Drachen“ entführt den Leser in die Verbotene Stadt des 18. Jahrhunderts. Chinesische Lebensphilosophie, jesuitische Gottesfürchtigkeit und mediale Welten prallen hier aufeinander. (...) Wer „den Frosch in seinem eigenen Hals“ hören möchte, sollte dieses phantastische Buch lesen, wo Fische fliegen und Drachen schwimmen. Anna Ernst, DAS LITERARISCHE QUARTETT

In absurd-komischen Wortgefechten, die Cornelius Hell glänzend ins Deutsche gebracht hat, wird die fragile Familiengesellschaft immer wieder auf die Probe gestellt. Sie schreibt kurze Sätze, pointierte Dialoge und funkelnde Miniaturen. ... man muss es einfach lesen! Es ist ein Buch voller Witz, Tempo, mit grandiosen Dialogen (...) Das wäre meine ganz besondere Empfehlung.

Holger Heimann, SR2 KulturRadio und SWR2



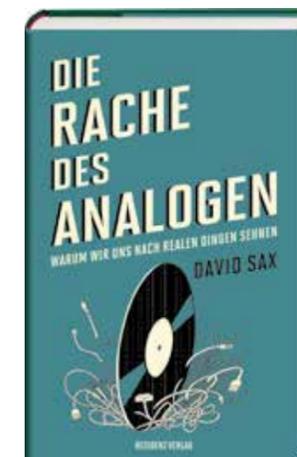
Robert Misik **Christian Kern**

Ein Porträt
Wie er tickt, was er will, wie er regiert
€ 22,-

ISBN 978 3 7017 3411 5



Als Christian Kern zum Bundeskanzler aufstieg, ging ein Ruck durch das Land: Nicht wenige hatten einen technokratischen Manager erwartet, doch Kern versprach: „Wir wollen die Fenster aufmachen und frische Luft hereinlassen.“ Wer ist der neue Kanzler und SPÖ-Vorsitzende? Woher kommt er, wofür brennt er? Kann er es schaffen, die müde Traditionsparterie der Sozialdemokratie zu entstauben? Der Autor Robert Misik hat seit den ersten Tagen von Kerns Kanzlerschaft einzigartige Einblicke hinter die Kulissen und führt für dieses politische Porträt viele Gespräche mit dem Kanzler, seinem Team, seinen Weggefährten. Ein Porträt aus der Nähe, in dem Kerns Pläne für eine radikale politische Erneuerung deutlich werden.



David Sax **Die Rache des Analogen**

Warum wir uns nach realen Dingen sehnen
Aus dem kanadischen Englisch von Pauline Kurbasik

€ 24,-

ISBN 978 3 7017 3407 8



Ein leidenschaftliches Plädoyer für die realen Dinge des Lebens – von der ZEIT zu einem der 20 Bücher nominiert, die Sie gelesen haben müssen, um über aktuelle Themen mitzudiskutieren!

In seinem fesselnden neuen Buch „Die Rache des Analogen“ bietet der Reporter David Sax einen aufschlussreichen und unterhaltsamen Einblick in dieses Phänomen. Er entwirft eine kraftvolle Gegenschrift zu dem techno-utopischen Glauben, wir alle würden in einer sich stets verbessernden, gänzlich digitalisierten Welt leben.

Midhiko Kakutani, NEW YORK TIMES



Georg Psota Michael Horowitz **Das weite Land der Seele**

Über die Psyche in einer verrückten Welt
2. Auflage

€ 22,-

ISBN 978 3 7017 3394 1



Ein Reiseführer durch unsere Psyche. Gegen Tabus und Unwissen hilft das Buch von Georg Psota (...) und Michael Horowitz. Aufklärungsarbeit leisten sie nicht nur in Bezug auf Krankheiten; sie stellen auch viele Therapiemethoden vor. Der Leser bekommt Orientierung im Dschungel der Angebote (...) Fern von jeder Ideologie haben die Autoren eine angenehme Art, sich sachlich in große Kontroversen einzuschalten. Claire-Lise Tull, PSYCHOLOGIE HEUTE

In „Das weite Land der Seele“, verfasst von dem Wiener Psychiater Georg Psota und dem Journalisten Michael Horowitz, werden seelische Defizite und Störfaktoren in kurzen Abrissen behandelt, erklärt und auch für Laien verständlich gemacht.

PROFIL

Wir gratulieren Julian Schutting zum 80. Geburtstag!



Ich schreibe in erster Linie, um anderen mitzuteilen, was mir einen kleinen elektrischen Schlag versetzt, wenn ich etwas Außergewöhnliches sehe, das auf seine Art spezifisch poetisch ist. Da würde ich am liebsten alle Welt an der Hand hinführen und es ihr zeigen.

Ich schreibe für Leser, die so einen poetischen Moment wie ich gerade nicht erlebt haben. Ich muss es auch aus einem merkwürdig magischen Denken aufschreiben. Wenn ich nicht fähig bin, etwas, was mich berührt hat, in Worte zu fassen, dann ist es nicht gewesen. Ich weiß etwas auch erst, wenn ich etwas darüber geschrieben habe. (Julian Schutting)

Julian Schutting Blickrichtungen

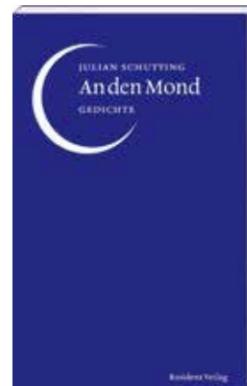
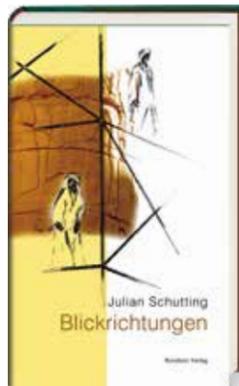
Prosa
€ 22,90

ISBN 978 3 7017 1616 6



Zwischen Prosagedicht und poetisch verdichteter Prosa wechselnd, führt Schutting durch Kultur und Natur.

Der Dichter reist nicht auf dem hohen Ross, sondern als (selbst)kritischer Tourist. Man folgt ihm in den Norden und Osten Europas, in den Orient und nach Asien.
Ingeborg Waldinger, NZZ



An den Mond

Gedichte
€ 19,90
ISBN 978 3 7017 1505 3



Sprachgewaltig und mit feiner Ironie widmet sich Julian Schutting den großen Themen der Literatur: Was macht ein Gedicht zu einem Gedicht, wie behandelt man politische Themen, ohne in humanitäre Banalitäten abzugleiten, und wie lassen sich heutzutage noch Naturgedichte schreiben? „An den Mond“ ist die exemplarische Verdichtung von Schuttings Poetik.

übereinstimmungen

€ 17,90
ISBN 978 3 7017 1458 2



Hier schreibt ein Sprachpurist, der über Fahrlässigkeiten des Umgangs mit Wörtern spottet. (...) Wir sollten ihm zuhören!
SALZBURGER NACHRICHTEN,
Anton Thuswaldner

Nachtseitiges

€ 17,90
ISBN 978 3 7017 1367 7



Julian Schutting verleitet uns, sich auf Details, Zusammenhänge, Geschichten und Politik eines Landes, einer Stadt einzulassen und minutiösen Schilderungen Zeit zu schenken.

Maria Renhardt,
DIE FURCHE

Ausgezeichnet!

Wissenschaftsbuch des Jahres 2017 Medizin/Biologie



Renée Schroeder
Ursel Nendzig (Co-Autorin)
Die Erfindung des Menschen
Wie wir die Evolution überlisten
€ 22,-
ISBN 978 3 7017 3376 7



Wir können nicht erwarten, dass sich die Evolution um das Überleben der Menschen kümmert. Wenn wir über-

leben wollen, müssen wir das selber tun.

Ein Parcoursritt durch die Evolution, den die Wiener Biochemikerin wie auch in ihren bisherigen Büchern mit Bravour meistert, sodass es für Laien wie auch Wissenschaftsinteressierte viel zu entdecken gibt.

[Quelle: PROFIL WISSEN]

Superheldinnen

Barbi Marković
€ 18,90
ISBN 978 3 7017 1662 3



Ausgezeichnet mit dem Adelbert-von-Chamisso- Förderpreis 2017

Barbi Marković (...) lässt das Fremdsein und zugleich die Verfasstheit der Gegenwart selbst immer wieder aufblitzen in Bildern, die so unsentimental wie einschneidend sind, so empathisch wie durchsetzt von schwarzem Humor.

Wiebke Porombka, Laudatio der Adelbert-von-Chamisso-Preisverleihung



Ausgezeichnet mit dem Gustav-Regler-Förderpreis 2017 des Saarländischen Rundfunks für ihre Erzählung „die straßen richtung altstadt“

Verena Mermer
die stimme über den dächern
roman
€ 19,90
ISBN 978 3 7017 1645 6



Nach fünfhundertzwanzig Weltmeertagen

Erzählungen
€ 19,90
ISBN 978 3 7017 1666 1



Shortlist Clemens Brentano Preis 2017

Martin Lechner scheut ihn nicht, den hohen Ton, der auf der Kippe zur Lachhaftigkeit balanciert, ohne herunterzufallen, jedenfalls nicht versehentlich. (...) Die Prosa, teils Kürzestprosa in den „Weltmeertagen“ gibt ihm Gelegenheit, sein Interesse am Abwegigen ohne Kontextverpflichtungen weiter zu kultivieren und herrlich folgenlos zu variieren.

Judith von Sternburg, FRANKFURTER RUNDSCHAU



Topografie der Erinnerung

€ 22,-
ISBN 978 3 7017 1648 7



Ausgezeichnet als eines der schönsten Bücher Österreichs 2017

Immer wieder stellt Martin Pollack die zentrale Frage der Geschichtspolitik: Wie können und müssen wir heute mit dieser Erinnerung umgehen? (...) Die Schwarz-Weiß-Fotografien im besonders schön gestalteten Buch unterstreichen das Geschriebene nochmals auf ergreifende Art und Weise. Schon das Covermotiv (...) verstört und irritiert, macht aber neugierig auf die Essays des außerordentlichen Erzählers.

residenzverlag.at

Residenz Verlag GmbH

Mühlstraße 7
5023 Salzburg
Tel. +43 662 / 641 900-0
Fax +43 662 / 641 900-150
info@residenzverlag.at
www.residenzverlag.at

Büro Wien
Drachengasse 3/13
1010 Wien
Tel. +43 1 / 512 13 33-0
Fax +43 1 / 512 13 33-250

Marketing und Vertrieb:
Roland Tomrle
Tel. +43 662 / 641 900-101
r.tomrle@residenzverlag.at

Presse:
Heidi Selbach
Tel. +43 1 / 512 13 33-202
h.selbach@residenzverlag.at

Veranstaltungen:
Anjana Guschelbauer
Tel. +43 1 / 512 13 33-203
a.guschelbauer@residenzverlag.at

Rechte und Lizenzen:
Nina Stren
Tel. +43 1 / 512 13 33-203
n.stren@residenzverlag.at

Programmleitung Literatur:
Jessica Beer
Tel. +43 1 / 512 13 33-202
j.beer@residenzverlag.at

Verlagsassistentz:
Rebecca Schönleitner
Tel. +43 662 / 641 900-102
r.schoenleitner@residenzverlag.at

Verlagsleitung:
Kaufmännisch
Roswitha Wonka
Tel. +43 662 / 641 900-100
r.wonka@residenzverlag.at

Programm
Claudia Romeder
Tel. +43 1 / 512 13 33-200
c.romeder@residenzverlag.at

AUSLIEFERUNGEN

Österreich:
Mohr Morawa, Buchvertrieb GmbH
Tel. +43 1 / 680 14-0
Fax +43 1 / 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at

Deutschland:
Der Residenz Verlag ist in der
Fakturgemeinschaft von:



Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandels-gesellschaft mbH
Tel. +49 34206 / 65-135
Fax +49 34206 / 65-1739
Ursula Fritzsche
ursula.fritzsche@lkg-service.de

Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Tel. +41 44 / 762 42 00
Fax +41 44 / 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

VERTRETER

Österreich:

Josef Kager und Horst Bayer
c/o Verlagsagentur Kager & Tremel GmbH
Kundenservice:
Raffaella Springer, Gabriele Jindra-Schwarz
Tel. +43 1 / 503 64 03
Fax +43 1 / 503 64 03-17
office@kagertremel.at

Schweiz:

Giovanni Ravasio
Tel. +41 44 / 260 61 31
Fax +41 44 / 260 61 32
g.ravasio@bluwin.ch

Deutschland:

Bayern:
Günter Schubert
Tel. +49 8106 / 377 23 97
Fax +49 8106 / 377 23 98
guenterschubert@t-online.de

Baden-Württemberg:
Michael Jacob
Tel. +49 7482 / 911 56
Fax +49 7482 / 911 57
verlagsvertretung@michael-jacob.com

**Hessen*, Rheinland-Pfalz*,
Saarland*, Luxemburg*:**
Silke Trost
Tel. +49 177 / 290 66 59
Fax +49 221 / 924 28 232
trost@forum-independent.de

Nordrhein-Westfalen:
BuD Verlagsvertretungen
Bräunlich & Dörfler
Tel. +49 208 / 64 13 02
Fax +49 208 / 64 40 79
info@bud24.de

**Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern:**
Erik Gloßmann
Tel. +49 30 / 992 86 700
Fax +49 30 / 992 86 701
erik.glossmann@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Jutta Olewinski
Tel. und Fax +49 36458 / 483 36
olewinski@aol.com

**Schleswig-Holstein*, Niedersachsen*,
Hamburg*, Bremen***
Walter Vogel
Tel. +49 2734 / 1642
Fax +49 2734 / 1642
vogel@forum-independent.de

*Der Residenz Verlag ist in diesen Bundesländern
Mitglied der Vertriebskooperation
forum independent
Lindenstraße 14
50674 Köln



schertz & schundt ist im Vertrieb
von Residenz Verlag



Verena Moritz

1917

Österreichische Stimmen zur Russischen Revolution

288 Seiten, mit zahlr. Abb.

140 x 220, Hardcover

€ 24,-

ISBN 978 3 7017 3408 5



100. Jahrestag der Februar- und Oktoberrevolution

Wie stellten sich die beiden russischen Revolutionen aus österreichischer Sicht dar? Zahlreiche Soldaten der k.u.k. Armee waren in russische Gefangenschaft geraten und erlebten das Geschehen hautnah. Was beobachteten sie und wie bewerteten sie die Umbrüche, die nicht nur Russland, sondern die ganze Welt veränderten? Welche Hoffnungen und welche Befürchtungen taten sich nun in der Heimat auf? Wie kommentierte man hier das Entstehen einer neuen Ordnung, die dazu bestimmt war, die Welt über viele Jahrzehnte hindurch in zwei Lager zu teilen?

Verena Moritz lässt anhand von Tagebucheinträgen, Briefen, Zeitungsberichten und anderem bisher unveröffentlichten Quellenmaterial eine Epoche großer Zäsuren erneut lebendig werden.

Gestaltung: Studio B.A.C.K. Grafik & Multimedia GmbH/Eva Kählig
Coverbild: Plainpicture / donkey soho / Baptiste Sibé
Druck und Herstellung: Kleisel/Book Print
Redaktionsschluss: 15.04.2017
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.

Werbemittelnummer: 978 3 7017 9314 3

Der Residenz Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.



Unsere Umwelt ist uns wichtig! Dieses Druckwerk wurde deshalb besonders umweltfreundlich und ressourcenschonend hergestellt.